

Märkische Gesundheitsholding GmbH & Co. KG

Klinikum Lüdenscheid

Qualitätsbericht 2006

nach § 137 SGB V



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
B-1 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Endokrinologie	41
B-2 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Kardiologie und Angiologie	49
B-3 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Nephrologie und Dialyseverfahren	58
B-4 Zentrum für Innerer Medizin / Klinik für Hämatologie und Onkologie	64
B-5 Zentrum Innere Medizin / Klinik für Pneumologie und Internistische Intensivmedizin	74
B-6 Kinderklinik	85
B-7 Neonatologie	92
B-8 Chirurgisches Zentrum / Klinik für Allgemeinchirurgie- und Visceralchirurgie	100
B-9 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	109
B-10 Chirurgisches Zentrum / Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie	119
B-11 Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie	126
B-12 Klinik für Urologie	133
B-13 Frauenklinik	139
B-14 HNO - Klinik	147
B-15 Augenklinik	155
B-16 Klinik für Neurologie	165
B-17 Radiologisches Zentrum / Klinik für Nuklearmedizin	175
B-18 Radiologisches Zentrum / Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	180
B-19 Hautklinik	186

B-20 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	199
B-21 Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin	205
B-22 Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	214
B-23 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	219
B-24 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	224
B-25 Geburtshilfe	229
C Qualitätssicherung	233
D Qualitätsmanagement	243

Datenschutzhinweis:

Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen ≤ 5 Fälle angegeben.

Aus Datenschutzgründen sind in Tabelle C-1.1 keine Fallzahlen < 20 Fälle angegeben.

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten,

mit diesem Qualitätsbericht informieren wir Sie aktuell über unsere Abteilungen und Leistungsangebote sowie erstmalig die Umsetzung von Qualitätskriterien im bundesweiten Vergleich.

Als Krankenhaus der Maximalversorgung sind wir Teil des Krankenhausverbundes der Märkischen Gesundheitsholding GmbH und Co. KG. 979 Betten und 28 medizinische Kliniken und Institute gehören zum Klinikum Lüdenscheid mit ca. 1900 Beschäftigten in Teil- und Vollzeit. Über 35 000 stationäre und mehr als 100 000 ambulante Patienten wurden im Jahr 2006 durch uns versorgt. Wir sind das größte Krankenhaus im südwestfälischen Raum. Mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens sind wir eng vernetzt und gewährleisten - zusammen mit all unseren Kooperationspartnern, verbundsnah und verbundsfremd - Versorgungsleistungen vor und auch nach dem stationären Aufenthalt.

Überzeugen Sie sich selbst - in diesem Fall als Leser des Qualitätsberichts - von unserer Leistungsfähigkeit. Das Krankenhaus stellt sich Ihnen als Unternehmen vor. Ebenso werden Sie wesentliche Informationen jeder medizinischen Klinik nachlesen können. Diese sind anhand von Struktur- und Leistungsdaten, Ergebnissen der externen Qualitätssicherung, einer individuellen Beschreibung des Spektrums der behandelten Krankheiten, der Versorgungsschwerpunkte der Kliniken sowie weiteren Leistungsangeboten, zu denen auch individuelle Gesundheitsdienstleistungen gehören, für Sie aufbereitet.

Uns ist bekannt, dass wir auf Grund unserer Größe und Leistungsfähigkeit die Voraussetzung erfüllen, die uns anvertrauten Menschen bestmöglich medizinisch zu versorgen. Das tägliche Engagement unserer Mitarbeiter in Fürsorge und Menschlichkeit hilft unseren Patienten darüber hinaus, im umfassenden Sinne höchstmöglich zu gesunden.

Frau Enewoldsen, Qualitätsmanagerin der Märkische Kliniken GmbH, ist verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch PD Dr. med. Bernhard Schwilk, MBA und Robert Schüwer ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

A-1.1	Name:	Märkische Gesundheitsholding GmbH und Co. KG
A-1.2	Zusatzbezeichnung:	Klinikum Lüdenscheid
A-1.3	Straße und Nummer:	Paulmannshöher Str. 14
A-1.4	PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
A-1.3	Postfach:	Postfach 2009
A-1.4	PLZ und Ort:	58470 Lüdenscheid
A-1.5	Telefon:	02351 / 46 - 0
A-1.6	Telefax:	02351 / 46 - 2006
A-1.7	E-Mail:	Robert.Schuewer@maerkische-kliniken.de
A-1.8	Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt des Krankenhauses	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie, Zentrum für Anästhesie und Schmerztherapie, Pathologie, Klinik für Onkologie, Radiologisches Zentrum, Klinik für Psychosomatik, Abteilung für Palliativmedizin, Sozialarbeiter, Casemanagement, Seelsorge	Das Märkische Brustzentrum ist ein kooperatives Brustzentrum. Die Frauenklinik ist nicht nur besonders qualifiziert in der operativen Behandlung von Brustkrebs, sie bietet auch im Zuge der Krebsoperation den sofortigen oder späteren Brustwiederaufbau mit Eigengewebe oder mit Brustimplantaten an. Dies wird im Rahmen der Operationsplanung intensiv besprochen. Sofern sich die Patientin nicht sofort zu einem Brustaufbau entschließen kann und will, kann dieser Eingriff auch zu jedem späteren Zeitpunkt erfolgen.

			<p>Die Frauenklinik lädt regelmäßig ein zu interdisziplinären Brust-Fallkonferenzen (interdisziplinäres senologisches Tumorboard) mit Experten aus allen beteiligten medizinischen Fachbereichen des Klinikums sowie den niedergelassenen Ärzten.</p> <p>Hier werden die meisten der in der Frauenklinik behandelten Frauen mit Brustkrebs (auch Frauen mit Krebsvorstufen) im Expertenkreis von der anfänglichen Diagnostik bis hin zur abschließenden Behandlungsempfehlung besprochen.</p>
VS03	Schlaganfallzentrum	Neurologie, Intensivstation, Zentrum für Physikalische Therapie und Rehabilitation	Die Stroke unit besteht aus 4 Betten. Sie soll entsprechend den Richtlinien der Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) zertifiziert werden.

VS00	Darmzentrum	<p>Zentrum für Chirurgie (Allgemein Chirurgie), Zentrum für Anästhesie und Schmerztherapie, Pathologie, Klinik für Onkologie, Radiologisches Zentrum, Klinik für Psychosomatik, Abteilung für Palliativmedizin, Stomatherapie, Sozialarbeiter, Casemanagement, Seelsorge</p>	<p>Ziel des Märkischen Darmzentrums ist die optimale Versorgung aller Krankheitsbilder, die den Darm betreffen. Dabei soll eine höchstmögliche Behandlungsqualität innerhalb definierter Leitlinien und Behandlungspfade sichergestellt werden. Dies wird durch ein eng miteinander kooperierendes Team spezialisierter Ärzte in Kliniken und Praxen gewährleistet. Nur so kann die komplexe Aufgabe, den Dickdarm- und Enddarmkrebs von der Früherkennung bis zur Nachsorge zu behandeln, bewältigt werden. Die Hausärzte der Patienten sind von Anfang an mit eingebunden.</p> <p>Das Darmzentrum verpflichtet sich zu einer umfassenden, auf gemeinsamem Standard basierenden Patientendokumentationen. Hierbei handelt es sich um ein qualitätsgesichertes Dokumentationsverfahren.</p> <p>Der Leiter des Märkischen Darmzentrums ist Herr Prof. Dr. Christopher Kelm.</p>
------	-------------	--	--

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	<p>In unserem PIZ (Patienten - Informationszentrum) geben wir Interessierten Gelegenheit, mehr über Gesundheit und Krankheit zu erfahren. Das PIZ ist ein Angebot unserer Klinik, das kostenlos und unverbindlich genutzt werden kann. Es werden Informationen, eine Auswahl von Büchern und Videos, Broschüren, Gesundheitsmagazine, CD-ROMs, Tonkassetten, Internetzugang, Hilfestellung beim Kontakten von Selbsthilfegruppen gegeben. Ferner werden Schulung angeboten zur Förderung der Selbstpflege, zur Unterstützung der Behandlung sowie Einbindung der Angehörigen u.a. Die Schulungen sind auf konkrete Lernziele ausgerichtet. Sie können als Gruppen- oder Einzelschulungen erfolgen.</p> <p>Im PIZ erfolgt auch eine konkrete Beratung. Sie ist individuell und auf die Bedürfnisse des jeweiligen Patienten abgestimmt. Auch konkrete Anliegen werden im PIZ bearbeitet.</p>

MP04	Atemgymnastik	<p>Die Atemgymnastik umfasst eine Anzahl von Übungen zur Verbesserung der Atmung. Bei Atemwegs- und Lungenerkrankungen - wie Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis mit und ohne Emphysem (COPD) - ist die aktive Mitarbeit der Patienten wichtig. Dazu gehört, dass der Patient physiologisch richtig atmet. Dafür wird die gesamte Atemmuskulatur regelmäßig trainiert sowie die Zwerchfell- (Bauch-) Atmung, Brustatmung und Flankenatmung bewusst geübt. Darüber hinaus werden atemerleichternde Techniken / Körperhaltungen eingeübt werden. Für COPD-Patienten ist es zusätzlich wichtig, dass sie Übungen erlernen, die geeignet sind, das gestaute Bronchialsekret besser abzu husten (Klopfmassage/ Lagerungsdrainage).</p>
MP06	Basale Stimulation	<p>Die basale Stimulation ist ein Pflegekonzept zur Förderung wahrnehmungsbeeinträchtigter Menschen. Das Ziel ist die Förderung der Kommunikation durch Anregung der Wahrnehmung über die Sinne. Durch Krankheit oder Bettlägerigkeit können das Gefühl für den eigenen Körper, die Orientierung im Raum, die Sinneswahrnehmung und die Kommunikation beeinträchtigt werden. Das Konzept der basalen Stimulation soll dem entgegenwirken.</p>

MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	<p>Der Sozialdienst führt in Abhängigkeit von der Dauer des stationären Aufenthaltes gezielte Einzelfallhilfe unter Einbeziehung der Ressourcen methodischer Sozialarbeit durch. Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen kann bei entsprechender Indikation als auch Motivation des Patienten die Vermittlung in weiterführende Maßnahmen erfolgen. Schwerpunkte sind die Beratung von suchtmittelabhängigen Patienten, die Beratung von HIV-infizierten oder an Aids erkrankten Patienten, die Beratung obdachloser Patienten, die Beratung und Betreuung bei persönlichen Schwierigkeiten oder Lebenskrisen, die Beratung in sozialrechtlichen Fragen, die Beratung schwerstpflegebedürftiger Patienten und ihrer Angehörigen im Hinblick auf die weitere Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt</p>
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	<p>Der Auftrag der Rehabilitation beinhaltet die Hilfe zur Erhaltung oder Wiedergewinnung der aktiven Teilnahme am normalen Leben. Hauptaufgabe des Zentrums für Physikalische Medizin und Rehabilitation ist es, die ambulante Frührehabilitation von Patienten mit traumatologisch/ orthopädischen, neurologischen und kardiologischen Erkrankungen sicherzustellen, die Rehabilitationsaktivitäten im ganzen Haus zu koordinieren und die stationär behandelten Patienten aller Kliniken indikationsgerecht mit physikalisch-medizinischen Leistungen zu versorgen. Indikationsstellung und Verordnung erfolgt in der Regel durch die Ärzte der behandelnden Kliniken. Das Zentrum für Physikalische Medizin und Rehabilitation sichert durch gemeinsam erarbeitete Konzepte die Behandlung der Patienten nach neuesten Erkenntnissen.</p>

<p>MP09</p>	<p>Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden</p>	<p>"Pallium" kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "Mantel". Ein schützender "Mantel" wird um einen unheilbar kranken Patienten gelegt, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist. Ein selbstbestimmtes, beschwerdearmes und bewusstes Leben wird angestrebt. Die Palliativmedizin steht somit - ebenso wie die Hospizarbeit - für medizinische und menschliche Begleitung und Unterstützung in der letzten Lebensphase und für Lebensqualität bis zum Tod. Lebensqualität, das bedeutet auch, die letzte Zeit des Lebens nicht in einem hektischen Krankenhaus verbringen zu müssen. Aufgabe der Palliativmedizin ist es deshalb, neben der Linderung krankheitsbedingter Symptome dem Patienten ein würdevolles Leben bis zur letzten Minute - wenn möglich in seiner vertrauten Umgebung - zu ermöglichen. Die noch im Aufbau befindliche Abteilung für Palliativ- und Schmerzmedizin im Klinikum Lüdenscheid verfügt derzeit über fünf Betten (drei Einzelzimmer, ein Doppelzimmer).</p>
-------------	--	---

MP11	Bewegungstherapie	<p>Die Bewegungstherapie ist das Hauptaufgabengebiet der Physiotherapie und die verschiedensten dort angewandten Behandlungsmethoden und Behandlungstechniken. Auf der Grundlage einer physiotherapeutischen Untersuchung werden Funktionsstörungen im Bereich Schmerz, Stoffwechsel und Durchblutung, Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer ermittelt.</p> <p>Ein gezieltes und individuell an die Bedürfnisse des Patienten angepasstes bewegungstherapeutisches Übungs- und Behandlungsprogramm hat zum Ziel, die Selbständigkeit der Patienten in ihrem sozialen Umfeld nach einer Erkrankung oder Verletzung wieder aufzubauen bzw. zu erhalten. Der (Wieder-)Aufbau der körperlichen Leistungsfähigkeit trägt, entscheidend zur Lebensqualität bei - und genau an diesem Punkt setzt die Bewegungstherapie an.</p>
------	-------------------	--

MP12	Bobath-Therapie	<p>Das ursprünglich entwickelte Konzept diente der Behandlung von Jugendlichen und Erwachsenen mit erworbener Bewegungsstörung (z.B. nach Schlaganfall). Es fand später auch Anwendung in der Therapie von Säuglingen und Kindern mit angeborenen Bewegungsstörungen (u.a. mit Spastizität / Athetose). Seit den Anfängen in den 40er Jahren wurde in stetiger Weiterentwicklung ein Konzept erarbeitet, das auf der Entwicklung der Hirnfunktion bzw. neurophysiologischer Grundlage basiert und sich durch seinen ganzheitlichen Ansatz auszeichnet. In unserem Klinikum behandeln Therapeuten verschiedener Fachrichtungen (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden) Patienten mit zerebralen Bewegungsstörungen sowie mit sensomotorischen Auffälligkeiten und anderen neurologischen und neuromuskulären Erkrankungen einschließlich kognitiver Beeinträchtigungen aller Altersbereiche nach dem Bobath-Konzept.</p>
------	-----------------	---

MP13	Diabetiker-Schulung	<p>Jeder Patienten, bei dem die Diagnose Diabetes gestellt wird, erhält bei uns das Angebot einer Diabetiker - Schulung. Der Patient soll dabei lernen, welche Vorteile eine gute Stoffwechseleinstellung generell hat. In der Schulung wird die Bereitschaft und die Motivation für eine konsequente Eigenbehandlung gefördert. So erhöhen sich die Lebensqualität und die Flexibilität der Betroffenen.</p> <p>Wegen der unterschiedlichen Problematik werden verschiedene Gruppen für insulinspritzende Typ-1- und Typ-2-Diabetiker und für Typ-2-Diabetiker ohne Insulintherapie angeboten. Familienangehörige können ebenfalls in eine Schulung einbezogen werden. Falls erforderlich, werden einzelne Themen, die bestimmte Teilnehmer besonders betreffen, in Einzelgesprächen ausführlich erarbeitet.</p>
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	<p>Unsere Diätassistenten beraten überwichtige Patienten, Diabetiker und Menschen, die unter anderen ernährungsmitbedingten Krankheiten leiden. Die Kosten, die Fehl- und Überernährung hervorrufen, sind erschreckend: Jeder dritte Euro im Gesundheitswesen ist auf ernährungsmitbedingte Krankheiten zurückzuführen. Das entspricht jährlich mindestens 75 Milliarden Euro.</p>

MP15	Entlassungsmanagement	<p>Unser Entlassmanagement / Casemanagement koordiniert das ambulante Umfeld der Klinik. Es werden Angebote prä- und poststationärer personeller Kompetenzen und struktureller Kapazitäten gesteuert. Interdisziplinär werden Therapie und pflegerischen Weiterversorgung abgestimmt. Es werden Informationen mit dem Hausarzt, mit Angehörigen und Kostenträgern (Sicherstellungsauftrag, ambulant, Reha, DMP, HomeCare) koordiniert.</p> <p>Es erfolgt eine Übergabe am Pflegebett mit interdisziplinärem Entlassungsprotokoll. Die Organisation der weiterführenden Hilfs- und Heilmittel- und Medikamentenversorgung , die Organisation des ersten HA-Besuchs, die</p> <p>Zusage an Station zur Sicherstellung des Entlassungstermins und die Abschlussbesprechung werden seitens des Casemanagements sichergestellt.</p>
------	-----------------------	---

MP16	Ergotherapie	<p>Die Ergotherapeuten unterstützen und begleiten Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind, bei für sie wesentlichen Betätigungen. Das Ziel hierbei ist die Stärkung dieser Betätigungen. Durch Verbesserung, Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen soll dem Patienten eine möglichst große Selbstständigkeit und Handlungsfreiheit im Alltag ermöglicht werden. Der Nutzen der Handlungsfähigkeit der Patienten im Alltag, die gesellschaftliche Teilhabe und die Verbesserung der Lebensqualität stehen im Vordergrund der Ergotherapie.</p> <p>Neben geeigneten Übungen soll auch der Einsatz von Hilfsmitteln dazu beitragen, dass die verbleibenden Fähigkeiten angepasst werden und so ein Optimum an Rehabilitation erreicht wird.</p>
------	--------------	---

MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	s. Entlassmanagement. / Unsere Abteilung Casemanagement wurde vor gut 4 Jahren im Konzern etabliert. Die Mitarbeiter organisieren bedarfsgerechte Hilfeleistung, in dem der Versorgungsbedarf eines Patienten sowohl über einen definierten Zeitraum als auch quer zu bestehenden Grenzen von Einrichtungen, Dienstleistungen, Ämtern und Zuständigkeiten. Sie werden im Casemanagement zentral geplant, implementiert, koordiniert, überwacht und evaluiert.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Bei der Fußreflexzonenmassage liegt der Denkansatz zugrunde, dass die Körperorgane und Körperbereiche auf bestimmten Arealen der Füße abgebildet sind. Die rechte Hälfte des Körpers ist dabei auf dem rechten Fuß repräsentiert und die linke Hälfte auf dem linken Fuß. Wird der Fußbereich massiert, der mit einem bestimmten Organ in Verbindung steht, so soll dies eine positive Auswirkung auf jenes Organ haben. Die allgemeinen Effekte der Fußreflexzonenmassage sind die Entspannung, eine gesteigerte Durchblutung, die Stimulierung des Abwehrsystems und der Selbstheilungskräfte sowie eine positive Wirkung auf Geist und Seele. Die Fußreflexzonenmassage gehört wegen der umfassenden Wirkung zu den ganzheitlichen Therapieverfahren.

MP19	Geburtsvorbereitungskurse	<p>Die Geburtsvorbereitungskurse werden von unseren Hebammen durchgeführt. Es werden alle Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett besprochen und praktische Übungen zur Förderung des Wohlbefindens gezeigt. Beginn ab der 30. Schwangerschaftswoche. Für all jene Schwangere, die einen regulären Geburtsvorbereitungskurs nicht besuchen gibt es die Möglichkeit eines Wochenend-Crash-Kurses.</p> <p>Die geburtsvorbereitende Akupunktur kann in unserem Klinikum von allen Schwangeren mit einem normalen Schwangerschaftsverlauf zusätzlich neben den ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch genommen werden.</p> <p>Für Schwangere ab der 25. bis zur 34. Schwangerschaftswoche mit einer Unbedenklichkeitsbescheinigung von Frauenärztin bzw. -arzt gibt es die Möglichkeit einer Geburtsvorbereitung im Wasser.</p> <p>Wenn ein Baby in Beckenendlage liegt, besteht die Chance, durch Moxabustion und spezielle Übungen (indische Brücke, Vierfüßlerstand) eine Wendung des Babys zu erzielen.</p>
------	---------------------------	--

MP21	Kinästhetik	<p>Die meisten Mitarbeiter der Pflege sind bei uns im Klinikum ausgebildet in der Kinästhetik. Bei der Kinästhetik (Kinetik = Bewegung, Ästhetik= Lehre vom Schönen) geht es vor allem darum, menschliches und respektvolles Behandeln von kranken Menschen umzusetzen.</p> <p>Die Bewegungen, die bei der Pflege notwendig sind, sollen möglichst schmerzlos und angenehm für den Patienten sein.</p> <p>Durch einfachste Hilfsmittel, die in jedem Haushalt vorhanden sind und mit dem nötigen Wissen können Patienten leicht und schmerzlos im Bett höher bewegt, gedreht oder in einen Stuhl gesetzt werden.</p> <p>Diese Methode ist auf der einen Seite für die Patienten angenehmer, auf der anderen Seite ist es aber zusätzlich körperschonend für die Pflegenden.</p>
------	-------------	--

MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	<p>Die Frauenklinik im Klinikum Lüdenscheid ist auf die Behandlung dieser Probleme spezialisiert. Unsere Gynäkologen arbeiten interdisziplinär mit unseren Urologen, erfahrenen Physiotherapeutinnen und niedergelassenen Ärzten zum Vorteil der Patientinnen in Diagnostik und Therapie zusammen und können auf höchstem Niveau alle modernen Behandlungsoptionen anbieten.</p> <p>Es werden verschiedene Arten der Inkontinenz unterschieden: 1. Belastungsinkontinenz = unwillkürlicher Harnabgang bei Belastungen wie Husten, Niesen, Lachen, Heben schwerer Lasten, Laufen. 2. Dranginkontinenz (instabile Blase) starker, sehr häufiger Harndrang bei geringer Füllung. 3. Neurogene Blasenstörung = Störungen der Blasenerven z.B. bei Diabetes mellitus oder schweren Bandscheibenvorfällen. 4. Überlaufblase durch Verengungen am Blasenausgang mit passivem "Überträufeln" der immer vollen Blase und 5. Extraurethale Harninkontinenz (Fistelbildungen)</p>
------	--	--

MP24	Lymphdrainage	<p>Die Lymphdrainage ist eine spezielle Massageform mit systematischer Anordnung und rhythmischer Folge von Drehgriffen, Schöpfergriffen, Pumpgriffen sowie stehenden Kreisen und Spezialgriffen. Sie fördert den Abtransport der Lymphe aus den Körpergeweben. Neben der manuellen Form gibt es auch eine apparativ durchgeführte Lymphdrainage, bei der durch rhythmisch arbeitende Druckmanschetten um den Arm oder das Bein der Lymphstrom angeregt werden soll.</p> <p>Zur Unterstützung der Lymphdrainage und zur Vermeidung der Reödematisierung des Gewebes wird in der Mehrheit der Krankheitsfälle nach der Behandlung eine Bandagierung oder Kompressionsbestrahlung vorgenommen. Ödeme verschiedenster Genese behandelt werden. Eine große Bedeutung hat die Manuelle Lymphdrainage auch bei der Nachbehandlung operativer Eingriffe, bei denen Lymphknoten entfernt worden sind.</p>
MP25	Massage	<p>Die durch unsere Masseure konsiliarisch durchgeführte Massage dient der mechanischen Beeinflussung von Haut, Bindegewebe und Muskulatur durch Dehnungs-, Zug- und Druckreiz. Die Wirkung der Massage erstreckt sich von der behandelten Stelle des Körpers über den gesamten Organismus.</p>
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	<p>Die "Michael-Ende-Schule" (Schule für Kranke) auf dem Klinikgelände sichert in Verbindung mit der Herkunftsschule als eigenständige Institution mit augenblicklich zehn Lehrkräften die Fortsetzung des Unterrichts während des Klinikaufenthaltes.</p>

MP31	Physikalische Therapie	<p>Hauptaufgabe des Zentrums für Physikalische Medizin und Rehabilitation ist es, die ambulante Frührehabilitation von Patienten mit traumatologisch /orthopädischen, neurologischen und kardiologischen Erkrankungen sicherzustellen, die Rehabilitationsaktivitäten im ganzen Haus zu koordinieren und die stationär behandelten Patienten aller Kliniken indikationsgerecht mit physikalisch-medizinischen Leistungen zu versorgen. Das Zentrum für Physikalische Medizin und Rehabilitation sichert durch gemeinsam erarbeitete Konzepte die Behandlung der Patienten nach neuesten Erkenntnissen.</p> <p>Für die ambulante Rehabilitation steht ein speziell ausgebildetes Rehabilitationsteam zur Verfügung, zu dem u.a. Krankengymnasten, Masseur und medizinische Bademeister, Ergotherapeuten und Diplom-Sportlehrer gehören. Die Behandlung ist gekennzeichnet durch intensive physiotherapeutische Maßnahmen, die in Zusammenarbeit der verschiedenen therapeutischen Berufe durchgeführt werden.</p>
------	------------------------	--

MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	<p>s. Physikalische Therapie / Die Physiotherapie ist eine Form der äußerlichen Anwendung von Heilmitteln; im Mittelpunkt steht das an die Fähigkeiten des Patienten angepasste Vermitteln physiologischer Bewegungsverhalten. Die Physiotherapie orientiert sich bei der Behandlung am individuellen Befund des Patienten. Natürliche physikalische Reize (z.B. Wärme, Kälte, Druck, Strahlung, Elektrizität) werden genutzt. Der Patient wird zur Eigenaktivität (koordinierte Muskelaktivität, bewusste Wahrnehmung) angeregt. Die Behandlung ist angepasst an die anatomischen und physiologischen, motivationalen und kognitiven Gegebenheiten des Patienten. Oberstes Ziel ist die Wiederherstellung, Erhaltung oder Förderung der Gesundheit.</p>
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	<p>In verschiedenen Klinikbereichen und in Dialogforen mit Interessierten wird zum Thema Prävention von bestimmten Krankheiten oder sich daraus ableitende Folgen diskutiert und aufgeklärt.</p>

MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	<p>Der psychosomatische Konsiliar- und Liaisondienst ist für alle Kliniken des Krankenhauses verantwortlich. Die Institutsambulanz, der stationäre und der tagesklinische Behandlungsbereich untersuchen und behandeln Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen, an deren Entstehung und in deren Verlauf neben biologischen, psychische und soziale Faktoren in unterschiedlichem Ausmaß mitwirken. Hierzu zählen:</p> <p>funktionelle Syndrome, psychosomatische Erkrankungen, sekundär psychosomatische Erscheinungen und Krankheiten, Neurosen, insbesondere solche mit funktionellen Körperstörungen, wie z. B. Phobien, Zwänge, Konversionsneurosen, Verhaltensauffälligkeiten, Persönlichkeitsstörungen, posttraumatische Belastungsreaktionen / Anpassungsstörungen, Beratung und Behandlung finden aber auch Patienten, bei denen der biologisch-medizinische Therapieerfolg durch eine gestörte Krankheitsverarbeitung wesentlich gemindert oder verhindert wird.</p>
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	<p>Bei uns werden in der Rückenschule Kurse bezeichnet, die Übungen zur Verminderung oder Vorbeugung bei Rückenschmerzen vermitteln. Das Ziel ist die Stärkung der Rücken- und Bauchmuskulatur und dadurch ausgelöst eine Entlastung der Wirbelsäule, da die Muskulatur mit zunehmendem altersbedingtem Verschleiß als Stütze der Wirbelsäule immer wichtiger wird.</p> <p>Sinnvoll sind solche Aktionen vor allem dann, wenn noch keine Beschwerden aufgetreten sind. Regelmäßig kommen Patienten aber erst dann auf die Idee, solche Angebote wahrzunehmen, wenn bereits Beschwerden vorliegen.</p>

MP37	Schmerztherapie/ -management	<p>Die Schmerztherapie unseres Hauses schließt alle Patienten ein, die einen definierten Schmerzwert haben. Im Rahmen des Schmerzmanagements wird der Patient begleitet und nicht in seinem Schmerz allein gelassen. Er erhält die Hilfe die er benötigt von Arzt und Pflegepersonal damit er gesamt und medikamentös betreut wird, damit Schmerzen sich erst gar nicht entwickeln bzw. reduziert werden. Das Erhöhen der Lebensqualität des Patienten steht dabei im Vordergrund. Damit dieses Ziel erreicht wird befasst sich das Schmerzmanagement mit:</p> <p>der Definition Schmerz, der Anatomie der Schmerzen, Schmerzarten, der Schmerzerfassung, der Schmerzprophylaxe, der Schmerztherapie gemäß des Expertenstandards Schmerz von DNQP (Deutsche Netzwerks zur Qualitätsentwicklung in der Pflege).</p>
MP38	Sehschule/ Orthoptik	<p>In unserer Sehschule werden Patienten mit Stellungs- und Bewegungsstörungen der Augen unterschiedlichster Ursache sowie sog. neuroophthamologische Erkrankungen versorgt.</p>
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	<p>S. Patienten - Informationszentrum (PIZ) / In unserem PIZ geben wir Interessierten die Möglichkeit, mehr über Gesundheit und Krankheit zu erfahren. Das PIZ ist ein Angebot unserer Klinik, das kostenlos und unverbindlich genutzt werden kann.</p>

MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	<p>Die Ausstattung unserer Kreißsäle mit breitem Entbindungsbett oder runder Entbindungslandschaft unterstützen die Gebärenden in Ihrer Gebärposition. Neben einfühlsamer Begleitung bei der Geburt kommt dabei dem Wochenbett eine besondere Bedeutung zu. Unsere Pflege trägt dazu bei, dass Sie die ersten Lebenstage Ihres Kindes in ruhiger, angenehmer Atmosphäre - fern des Krankenhausalltages - verbringen können. Ein Team aus Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern und Hebammen betreut Mutter und Kind gemeinsam. Sie haben für die Dauer des Aufenthaltes feste Ansprechpartner, die sich um alle Belange - Sie selbst und Ihr Kind betreffend - kümmern. Die Ausstattung unserer Station ist so beschaffen, dass Sie sich in Ruhe Ihrem Kind widmen können. Ausschließlich 2-Bettzimmer mit Nasszelle erwarten Sie. Ferner sind die Hebammen verantwortlich für die Geburtsvorbereitungskurse.</p>
MP43	Stillberatung	<p>Interessierte Frauen können Fragen zum Stillen oder zur Beikost, zur Vorbereitung auf das Stillen oder Probleme beim Stillen, unseren Stillberaterin stellen. Sie sind in allen Fragen rund um die Säuglinsernährung speziell geschult.</p>

MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	<p>Aufgrund vielschichtiger, individueller Ursachen, wie z.B. eine Überlastung und Erschöpfung der Atemmuskulatur, Herz- und Kreislaufproblemen oder neurologischen Ursachen, kann sich die Entwöhnung vom Beatmungsgerät (Weaning, to wean, engl. = entwöhnen (a child), abbringen, abgewöhnen) problematisch gestalten. So können z.B. wiederholte konventionelle Entwöhnungsversuche scheitern und eine wiederholte Intubation (künstliche Beatmung über eine Tubus = Schlauch) notwendig machen, wodurch sich z.B. die Überlebensprognose des Patienten verschlechtern kann neben der starken subjektiven Beeinträchtigung von Patient und Angehörigen.</p> <p>Unsere Klinik für Pneumologie und Intensivmedizin hat sich bereits in den letzten Jahren dieser Problematik zugewandt. Es wurde ein Team erfahrener Intensivmediziner, Intensivschwestern /-Pfleger, Physiotherapeuten und Logopäden gebildet.</p>
MP45	Stomatherapie und -beratung	<p>Die Rehabilitation von Colostoma-, Ileostoma- sowie Urostomaträgern ist ein Schwerpunkt unserer Klinik. Die Beratungen finden in Form von Einzelberatungen und Gruppenberatungen statt. Ziel ist eine Optimierung des Versorgungssystems, der Erwerb von Kenntnissen zum selbständigen Umgang mit Hilfsmitteln, das Erlernen der Stuhlregulierung mittels Irrigation und nicht zuletzt die Verminderung von Stomakomplikationen, um die bestmögliche Lebensqualität für den einzelnen Patienten zu erzielen.</p>

MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	<p>Wärme- und Kälteanwendungen werden sowohl als vorbereitende und ergänzende Maßnahmen für die weitere physiotherapeutische Behandlung eingesetzt.</p> <p>Mit Hilfe der Wärmebehandlung werden Schmerzlinderung und Durchblutungs- beziehungsweise Stoffwechselsteigerung bewirkt. Das Ziel ist eine Muskelentspannung und die Verbesserung der Elastizität der bindegewebigen Strukturen.</p> <p>Kälte beeinflusst ebenfalls die Muskelspannung. Bei einem kurzzeitigem Kältereiz erhöht sich der Spannungszustand der Muskulatur. Bei einer längeren Anwendung von Kälte ist auch ein positiver Einfluss auf eine krankhaft erhöhte Muskelspannung möglich. Es können Verkrampfungen gelockert werden, da die Muskelaktivität sinkt. Auch Entzündungen kann mit Hilfe der Kälteanwendung entgegengewirkt werden.</p>
MP49	Wirbelsäulengymnastik	<p>In unseren Ausgleichs- und Wirbelsäulengymnastik-Kursen lernen Sie auf der einen Seite Gymnastik-Übungen für einen gesunden Rücken und eine gute Haltung kennen. Auf der anderen Seite haben Sie auch die Möglichkeit, den idealen Ausgleich zu einem gestressten Alltag zu finden.</p>

MP50	Wochenbettgymnastik	<p>Das Wochenbett beginnt für die Frau nach der Geburt des Mutterkuchens.</p> <p>Nach der Geburt des Kindes ist das Muskelgleichgewicht zwischen Bauch und Beckenboden oft gestört. Durch die schwangerschaftsbedingte Überdehnung der Bauchmuskulatur und die geburtsbedingte Überbeanspruchung der Beckenbodenmuskulatur sind beide Muskelgruppen zunächst funktionsgeschwächt. Manchmal kommt es sogar zur vorübergehenden Schwäche des Blasen- und Darmverschlusses. Daher wird die Wochenbettgymnastik den Frauen unmittelbar nach der Geburt angeboten. Die Rückbildungsprozesse im Wochenbett können durch ganzheitliche physiotherapeutische Behandlungs- und Bewegungskonzepte unterstützt werden. Im Spätwochenbett (ca. 4-6 Wochen nach der Geburt) wird unsererseits empfohlen, sich der Rückbildungsgruppe einer Hebamme oder einer Physiotherapeutin anzuschließen, um unter fachlicher Anleitung weitere Übungen zu erlernen.</p>
------	---------------------	--

MP51	Wundmanagement	<p>Durch ein gezieltes Wundmanagement wird bei unseren Patienten die Wundprophylaxe, -diagnose und -therapie also letztendlich die Qualität der Wundversorgung maßgeblich verbessert. Der Grund für ein professionell geführtes Wundmanagement in unserer Klinik war die rapide steigende Zahl von pflegeintensiven Patienten.</p> <p>Bei der Mehrheit dieser Patienten sind Dekubitalulcera oder sekundär heilende Operationswunden vorhanden.</p> <p>Diese Hautdefekte sind Begleiterkrankungen und führen zu erheblichen Verzögerungen im Rehabilitationsprozess.</p> <p>Das Ziel unseres professionell geführten Wundmanagements ist es, alle unterstützenden Maßnahmen einzusetzen, um eine ungestörte Wundheilung zu erreichen. Die Wundbeurteilung und phasengerechte Wundversorgung, unterstützt durch die digitale Dokumentation.</p>
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<p>Die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen wird entweder durch die jeweils betroffenen Fachbereiche oder übergeordnet über unser PIZ sichergestellt. Die Selbsthilfegruppen sind selbstorganisierte Zusammenschlüsse von Menschen, die das gleiche Problem haben und selbst etwas dagegen unternehmen möchten. Die Bewältigung eines gemeinsamen Problems steht im Vordergrund.</p> <p>Typische Probleme sind etwa der Umgang mit chronischen oder seltenen Krankheiten, mit Lebenskrisen und belastenden sozialen Situationen.</p>

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Eine Unterbringung von Begleitpersonen ist jederzeit möglich. Diese werden in der Aufnahme entsprechend angemeldet.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	299
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Es gibt in unserem Klinikum 632 elektrisch verstellbare Betten.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Jedes Patientenzimmer verfügt über einen Fernseher und ein Radio. Der Fernseher wird ebenfalls mit einer aufladbaren Karte benutzt (1 Karte fürs Telefon und Fernsehgerät zusammen). Eine Bedienungsanleitung wird den Patienten immer bei der Anmeldung der Geräte mitgegeben.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Jedes Patientenzimmer verfügt über ein Radio. Die in den Patientenzimmern zur Verfügung gestellten Radiogeräte sind kostenfrei.
SA18	Telefon	Neben öffentlichen Fernsprechern gibt es an jedem Bett einen Telefon-Anschluss. Für Kontakte nach "draußen" kann das Telefon bei der Patientenaufnahme oder der Information angemietet werden. Das Telefon wird mit einer aufladbaren Karte benutzt. Jeder Patient erhält eine persönliche Durchwahlnummer sowie eine Bedienungsanleitung für alle Geräte. Das Guthaben wird bei der Entlassung am Automaten abgerechnet. Guthaben und Kartenpfand werden auch dort ausgezahlt.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Mineralwasser wird während des gesamten stationären Aufenthalts kostenfrei den Patienten angeboten.
SA26	Friseursalon	Im Erdgeschoss unseres Klinikums befindet sich ebenfalls ein Friseursalon.

SA27	Internetzugang	<p>Ein Internetzugang ist gezielt über unser PIZ, aber auch an einem zentralen Terminal im 1. Untergeschoss für Patienten und Besucher gegen eine Nutzungsgebühr möglich.</p> <p>Ferner hat jeder Patient die Möglichkeit einen kostenpflichtigen Internetanschluss in seinem Zimmer anzumelden.</p>
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	<p>Im Erdgeschoß befindet sich der Eingangsbereich mit seinen vielfältigen kommerziellen Einrichtungen wie z.B. Sparkasse, Blumenladen, Kiosk und die öffentliche Konditorei Café Korte.</p>
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	<p>Im Klinikum befindet sich im Eingangsbereich eine Kapelle, die tagsüber für den persönlichen Besuch durchgehend geöffnet ist. In ihr finden regelmäßig samstags (kath.) bzw. sonntags (evang.) Gottesdienste statt, die in die Stationszimmer des Klinikums übertragen werden.</p> <p>Ferner gibt es eine "Moschee" in unserem Klinikgelände.</p>
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	<p>Das Klinikum hält auf dem Klinikgelände über 500 Parkplätze bereit. In unmittelbarer Nähe zum Haupteingang finden sich Behindertenparkplätze.</p>
SA33	Parkanlage	<p>Eine weiträumige äußerst gepflegte Park- und Grünanlage umgibt das Klinikum Lüdenscheid und lädt zu Spaziergängen und Erholung im Freien ein.</p>

SA38	Wäscheservice	<p>Der Wäscheservice wird über unsere zum Verbund gehörende Tochtergesellschaft abgewickelt. Nach der Gründung der Wirtschaftsdienste (WIDI) Hellersen wurde zunächst die Zentralwäscherei aufgebaut. Von Beginn an wurde besonders auf den Einsatz modernster Technik Wert gelegt. Durch reibungslose, zuverlässige und nicht zuletzt kostengünstige Dienstleistungen hat sich die WIDI schnell, selbst über die kommunalen Grenzen hinaus, einen erstklassigen Ruf erworben. Zur Zeit sind in der Zentralwäscherei folgende Maschinen im Einsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> 3 Waschstraßen 2 Waschschleudermaschinen 4 Mangelstraßen 2 Tunnelfinisher 8 Faltautomaten. <p>Diese Maschinen allein können jedoch noch nicht einen einwandfrei hygienischen Arbeitsablauf gewährleisten. Erst deren Organisation und fachgerechter Einsatz durch computergesteuerte Hänge- und Förderanlagen garantieren die Qualität, für die WIDI bürgt.</p>
------	---------------	---

SA39	Besuchsdienst / Grüne Damen	<p>Nicht mehr wegzudenken sind aus dem Klinikum Lüdenscheid die ÖKH-Damen, besser bekannt als "Grüne Damen". Ehrenamtlich versehen sie ihren Dienst am Krankenbett. Unbefangen und von fachspezifischem Wissen unbelastet, widmen sie sich vorbehaltlos dem kranken Menschen. Dabei setzt der ökumenische Krankenhausdienst genau da an, wo die MitarbeiterInnen des Hauses nicht mehr genügend Freiraum haben.</p> <p>Priorität bei der Betreuung der Kranken hat das Gespräch. Die Sorge um pflegebedürftige Angehörige zu Hause, Ängste, auf Dauer anderen zur Last zu fallen, Eheprobleme, die Nöte der Einsamen, die niemals Besuch bekommen - Den "Grünen Damen", die übrigens alle der Schweigepflicht unterliegen, vertrauen sich diese Patienten an.</p> <p>Sie erfüllen auch konkrete Wünsche: Telefon anmelden, Gebühren einzahlen, Zeitungen besorgen, kleine Einkäufe machen, Briefe schreiben, Telefongespräche führen, ...</p> <p>Einmal wöchentlich besuchen sie mit ihren Bücherwagen alle Stationen.</p>
------	-----------------------------	--

SA40	Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Besucher	<p>Vor dem Hintergrund, dass sich Patienten, Angehörige und Besucher im weitläufigen Klinikbereich nicht immer zurecht finden bzw. sich nicht ausreichend betreut fühlen, wurde im Klinikum Lüdenscheid ein Patienten-Begleitservice ins Leben gerufen. Der Dienst wird montags bis donnerstags von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr angeboten. Die Mitarbeiterinnen vom Patienten-Begleitservice wollen u.a. dazu beitragen, dass den neu aufgenommenen Patienten die ersten Schritte im Klinikum erleichtert werden. Sie bieten Unterstützung beim Empfang an, begleiten Patienten nach Neuaufnahmen oder Entlassungen, helfen bei der Erledigung der Formalitäten (z.B. Telefonkarte), weisen den Weg und begleiten die Patienten in die Behandlungs- und Untersuchungsbereiche, auf die Stationen, sie unterstützen bei der Organisation bei Rollstuhlanforderung, bieten Hilfe für ausländische Patienten und Besucher an,</p>
------	---	---

SA42	Seelsorge	<p>Krankenhausseelsorge ist ein Angebot der evangelischen und katholischen Kirche im Klinikum Lüdenscheid.</p> <p>Seelsorgerinnen / Seelsorger sind nicht in die Organisation der Klinik und nicht in den Diagnose- und Behandlungsablauf eingebunden. Sie können sich Zeit nehmen für Besuche und Gespräche.</p> <p>Sie stehen allen Patienten und deren Angehörigen sowie allen Mitarbeitern zur Verfügung, die den Wunsch haben, mit ihnen über das zu sprechen, was sie beschäftigt.</p> <p>Sie sind auch gerne bereit, mit Patienten (und deren Angehörigen) im Zimmer Abendmahl zu feiern oder den Empfang der heiligen Kommunion, der Krankensalbung und des Bußsakraments zu ermöglichen.</p>
SA02	Ein-Bett-Zimmer	28

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Das Klinikum Lüdenscheid ist aktiv im Bereich Forschung und Lehre. Die einzelnen Fachbereiche nehmen regelmäßig an Studien teil (im Rahmen der Organzentrenbildung, aber auch selbstmotiviert).

Ferner werden Publikationen von Klinikdirektoren regelmäßig veröffentlicht (s. Internetseite des Klinikums).

Fachtagungen und regional übergreifende Symposien unterschiedlicher Fachrichtungen werden regelmäßig durchgeführt. Ärztliche Qualitätszirkel sind eingeführt und werden vierteljährlich umgesetzt.

A-12 und A-13: Betten und Fallzahlen

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

A-12.1 Anzahl Betten: 979

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

A-13.1	Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:	
	Vollstationäre Fallzahl:	33392
A-13.2	Ambulante Fallzahl:	
	Fallzählweise:	70486

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Endokrinologie

B-1.1 Basisinformationen

B-1.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Endokrinologie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	0100 - Innere Medizin
Weitere FA-Schlüssel:	0606 - Endokrinologie/Schwerpunkt Gastroenterologie

B-1.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Prof. Dr. Rudolf Hörmann
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3331
Telefax:	02351 46-2082
E-Mail:	Ursula.Pirone@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-1.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1967

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-1.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, Adipositas (Fettsucht), alle Erkrankungen des Hormonsystems (Endokriniums) u.a. der Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren, Hypophyse (Hirnanhangdrüse), des Knochens (Osteoporose), Hormonstörungen der Frau und des Mannes, Fettstoffwechselstörungen (Hypercholesterinämie, Hypertriglyzeridämie Rheumatologie und klinische Immunologie
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Erkrankungen des Magendarmtraktes (Speiseröhre, Magens, Dünndarms, Dickdarms, Bauchspeicheldrüse) und der Leber (Hepatitis, Leberzirrhose und andere Lebererkrankungen)
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Allgemein-internistischer und geriatrischer Schwerpunkt
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI00	Schwerpunkt Gastroenterologie, Endokrinologie und Osteologie	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Diabetikerschulung	

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	109	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
2	E11	108	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
3	I10	104	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	E86	93	Flüssigkeitsmangel
5	K29	70	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
6	A09	70	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs
7	K25	62	Magengeschwür
8	A41	53	Sonstige Blutvergiftung
9	D50	52	Blutarmut aufgrund von Eisenmangel
10	N39	51	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)

B-1.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
E04	229	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
E05	121	Schilddrüsenüberfunktion
M81	82	Verminderung der Knochensubstanz (Osteoporose) ohne Knochenbruch bei normaler Belastung
E03	62	Sonstige Schilddrüsenunterfunktion
E10	46	Zuckerkrankheit (=Typ 1 Diabetes mellitus, von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
B18	34	Anhaltende Leberentzündung (Hepatitis), ausgelöst durch Viren
E06	14	Schilddrüsenentzündung
E27	9	Sonstige Krankheit der Nebenniere
E02	8	Jodmangelbedingte Schilddrüsenunterfunktion ohne Beschwerden
E24	8	Verschiedene körperliche Veränderungen durch überhöhten Kortisongehalt im Blut - Cushing-Syndrom
K74	6	Bindegewebsvermehrung der Leber (=Leberfibrose) oder Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen (=Leberzirrhose, z.B. durch Leberentzündungen, Stauung der Gallenflüssigkeit)
K75	≤ 5	Sonstige entzündliche Krankheit der Leber (Autoimmunhepatitis)
E26	≤ 5	Krankheit durch eine Überproduktion des Hormons Aldosteron

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-008	3709	Ultraschall des Oberbauchs
2	1-632	1899	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
3	3-003	1814	Ultraschall des Halses (Schilddrüse und Nebenschilddrüsen)
4	1-440	740	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-650	441	Dickdarmspiegelung
6	5-431	254	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
7	5-513	225	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über den oberen Verdauungstrakt
8	9-500	154	Patientenschulung
9	1-642	139	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen der normalen Flussrichtung
10	1-444	131	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Endokrinologische Spezialambulanz und Hormonsprechstunde		
Hepatitisprechstunde		
Osteoporosezentrum		
Endoskopie- und Darmzentrum		

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	233	Dickdarmspiegelung

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA12	Endoskop	Große Endoskopieabteilung (Gastroskopie, Coloskopie, Polypabtragung, ERCP (Darstellung der Gallenwege) und großes Spektrum der therapeutischen Endoskopie	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Hochauflösende High-End-Sonographie, Endosonographie, sonografisch gesteuerte Punktionen (z. B. Leber, Schilddrüse)	
AA00	KM-Sonographiegerät		
AA00	Osteodensitometrie nach der DXA Methode		

B-1.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	7 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-1.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
ZF04	Andrologie	
ZF09	Geriatric	
ZF00	Osteologie	

B-1.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	23,0 Vollkräfte	1,5 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	21,5 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-2 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Kardiologie und Angiologie

B-2.1 Basisinformationen

B-2.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Kardiologie und Angiologie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	0300 - Kardiologie

B-2.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Priv. Doz. Dr. Bernd Lemke
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3326
Telefax:	02351 46-3275
E-Mail:	
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-2.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 3364

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-2.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Durchblutungsstörungen des Herzens (Angina pectoris, Herzinfarkt), Katheterbehandlung des akuten Myokardinfarktes (24-Stunden/7-Tage-Bereitschaft für den Märkischen Kreis und angrenzende Regionen), Implantation von automatischen Kardioverter-Defibrillatoren (ICD) nach überlebtem plötzlichem Herztod und bei gefährdeten Patienten,
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Herzmuskelerkrankungen (Herzinsuffizienz), Herzklappenerkrankungen (angeboren und erworben), Herzrhythmusstörungen (schnell und langsam), Implantation von Herzschrittmachern bei Patienten mit plötzlichem Bewusstseinsverlust und bei stark verlangsamtem Pulsschlag Implantation von biventrikulären Schrittmachern und Defibrillatoren bei Patienten mit schwerer Herzschwäche, Elektrische Kardioversion bei Vorhofflimmern Verschluss von Vorhofscheidewanddefekten (PFO, ASD), z.B. nach Schlaganfall oder bei großem Shuntvolumen, über einen Herzkatheter (Okkluderverschluss)

VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Notfallbehandlung von akuter Pumpschwäche (intraaortale Ballonpumpe) und Ballondilatation verengter Kranzarterien (PTCA) Wiedereröffnung verschlossener Gefäße und Implantation von Gefäßstützen (Stents) Katheterbehandlung von anfallsweise auftretendem Herzrasen (Katheterablation) durch gezielte Hochfrequenzstromabgabe oder Kälteabgabe (Cryoablation) im Herzen Aufdehnung von Einengungen der Halsschlagader (A. carotis) Aufdehnung von Gefäßeinengungen der Becken-Bein-Arterien
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	plötzlicher Bewusstseinsverlust (Synkopen), Kreislaufversagen, Abklärung unklarer Bewusstseinsverluste (elektrophysiologische Untersuchung, Kipptischuntersuchung, Langzeit-EKG, Implantation von Ereignis-Rekordern)
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Bluthochdruck
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Gefäßerkrankungen (Becken-Bein- und Halsarterie Venen)

VS00	Weitere Angebote der Klinik für Kardiologie und Angiologie	<p>Sicherung von Gefäßveränderungen durch intravaskulären Ultraschall (IVUS) und von Durchblutungsstörungen durch intravaskuläre Druck-Fluss-Messung</p> <p>Strahlentherapie in aufgedehnten Kranzgefäßen (Brachytherapie) und Implantation von beschichteten Stents zur Vermeidung von Wiedereinengungen</p> <p>Ultraschalluntersuchungen des Herzens (Farbdoppler)</p> <p>transoesophagiale Echokardiographie, Stress-Echokardiographie</p> <p>Haemodynamische Untersuchungen (Einschwemmkatheter) bei Luftnot, Herzschwäche und Klappenerkrankungen</p> <p>Belastungsuntersuchungen (Belastungs-EKG, Laufband)</p> <p>Langzeit-Blutdruck Messungen</p> <p>Schrittmacher- und Defibrillatorkontrollen, einschließlich der Optimierung biventrikulärer Systeme</p>
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI27	Spezialsprechstunde	

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	635	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
2	I20	593	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl(=Angina pectoris)
3	I21	461	Frischer Herzinfarkt
4	I50	324	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
5	I11	268	Herzkrankheit aufgrund von Bluthochdruck
6	I48	264	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
7	I47	110	Anfallartiges Herzjagen
8	I35	85	Krankheit einer Herzklappe - hier Aortenklappe - jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (=Nichtreumatische Klappenkrankheit)
9	I42	71	Krankheit des Herzmuskels, die mit einem schlechteren Blutauswurf einhergeht
10	I10	69	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	2366	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern
2	5-399	1694	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
3	8-837	956	Eingriffe am Herzen oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathertertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
4	8-930	393	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
5	8-980	383	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
6	3-052	277	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre
7	1-265	189	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung und -rückbildung im Herzen entsteht mittels Herzkatheter (eingeführt über Blutgefäß der Leiste)
8	8-640	169	Externe Elektroschocktherapie des Herzrhythmus
9	3-603	144	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel
10	8-835	128	Behandlung von Herzrasen durch Zerstörung der auslösenden Herzstrukturen über einen Herzkatheter
11	5-377	86	Einsetzen eines Herzschrittmachers oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
12	1-268	64	Landkartenartige Registrierung der Herzaktionsströme mittels besonderer EKG-Ableitungen

B-2.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-377.5	66	Einsetzen eines Impulsgebers (Defibrillator) mit Einkammer-Stimulation
5-377.3	42	Einsetzen eines Herzschrittmachers (Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden)
5-377.7	41	Einsetzen eines Impulsgebers (Defibrillator) mit Stimulation beider Hauptkammern
5-378.5	29	Austausch eines Herzschrittmachers oder Impulsgebers (ohne Änderung der Sonde)
5-378.9	20	Wechsel eines Herzschrittmachers oder Impulsgebers (ohne Änderung der Sonde) gegen ein Gerät mit anderer Funktion
5-377.1	17	Einsetzen eines Herzschrittmachers (Einkammersystem)
5-377.6	14	Einsetzen eines Impulsgebers (Defibrillator) mit Zweikammer-Stimulation
5-377.e	9	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator) mit zusätzlicher Messfunktion für das Lungenwasser
5-377.4	8	Einsetzen eines Herzschrittmachers (Dreikammersystem)
5-378.6	8	Austausch eines Herzschrittmachers oder Impulsgebers (mit Änderung der Sonde)
5-377.8	7	Einsetzen eines Ereignis-Rekorders
5-377.2	≤ 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers (Zweikammersystem, mit einer Schrittmachersonde)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät		
AA03	Belastungs-EKG/Ergonomie		
AA06	Brachytherapiegerät		
AA08	Computertomograph (CT)		Ja
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		Ja
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)		Ja
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktions- prüfung		
AA00	TEE / Transoesophageale Echokardiographie		
AA00	IVUS		
AA00	FFR - Messung		
AA00	Laufband		

B-2.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	9 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-2.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ00	Innere Medizin	
ZF15	Intensivmedizin	

B-2.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	25,4 Vollkräfte	3,57 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	19,8 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2,0 Vollkräfte	

B-3 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Nephrologie und Dialyseverfahren

B-3.1 Basisinformationen

B-3.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Nephrologie und Dialyseverfahren
FA-Schlüssel §301 SGB V:	0400 - Nephrologie

B-3.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Prof. Dr. Jan Galle
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3491
Telefax:	02341 46-3492
E-Mail:	
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-3.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 427

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-3.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	mit Unterstützung der Urologen
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VS00	Sonstige	Bauchfelldialyse Blutreinigungsverfahren bei rheumatologischen Erkrankungen, Betreuung von nierentransplantierten Patienten
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	
VU00	Lipidapherese	
VU00	Plasmapherese bei Multipler Sklerose	
VD00	Systemischer Lupus erythematoses	
VD00	Pemphigus vulgaris (Dermatologie)	

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Prä-Dialyseseminare	

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N17	96	Akutes Nierenversagen
2	I10	32	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	N18	32	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (=Niereninsuffizienz)
4	T82	30	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen oder in den Gefäßen
5	I50	26	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
6	I70	17	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
7	J18	11	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
8	Z49	11	Künstliche Blutwäsche - Dialyse
9	A09	9	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs
10	A41	9	Sonstige Blutvergiftung

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	2183	Blutwäsche (=extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene "künstliche Niere" ersetzt wird)
2	8-853	368	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
3	8-857	227	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
4	8-800	75	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
5	8-831	58	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
6	8-855	54	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
7	8-390	51	Lagerungsbehandlung
8	8-821	21	Filterung von Antikörpern aus dem Blut
9	8-980	16	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
10	8-930	12	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulante Sonderleistung	Ambulante Ermächtigung für die Zuweisung von KV-Patienten über den Nephrologen	
Ambulante Sonderleistung	Ambulante Ermächtigung für die Behandlung von Patienten mit GFR	
Ambulante Sonderleistung	Vorbereitung und Nachsorge zur Nierentransplantation	

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja

B-3.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	5 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-3.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

B-3.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	8,6 Vollkräfte	2,06 Krankenpflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	6,6 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-4 Zentrum für Innerer Medizin / Klinik für Hämatologie und Onkologie

B-4.1 Basisinformationen

B-4.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Zentrum für Innerer Medizin / Klinik für Hämatologie und Onkologie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	0500 - Hämatologie und internistische Onkologie

B-4.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Prof. Dr. Gerhard Heil
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3541
Telefax:	02351 46-3539
E-Mail:	gerhard.heil@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-4.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1705

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-4.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diagnostik und Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Blut bildenden und lymphatischen Systems, Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Gerinnungssystems, Nachbetreuung von Patienten nach Stammzelltransplantation, Diagnostik und Behandlung von Blut- und Lymphknotenerkrankungen einschließlich Hochdosistherapien ohne Stammzellersatz,

VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<p>Palliativmedizinische Betreuung von Tumorpatienten (Schmerz- und Ernährungstherapie), Diagnostik und Behandlung von soliden Tumoren und tumorbedingten Erkrankungen, Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von bösartigen Erkrankungen Nachsorgeuntersuchungen von Patienten mit bösartigen Erkrankungen im Rahmen strukturierter Nachsorgeprogramme der Deutschen Krebsgesellschaft bzw. der organspezifischen Fachgesellschaften, Diagnostik und Behandlung von bösartigen Erkrankungen der Verdauungsorgane, der Geschlechtsorgane, der Atemwege, der Haut und der Nieren, Verabreichung von Zytostatika (intravenös, intrapleural, intraperitoneal und intrathekal), Transfusion von Blutprodukten und Gerinnungsfaktoren, Diagnostische Punktionen des Knochenmarks, der Pleura (Rippenfell), des Peritoneums (Bauchfell) und des Liquorraumes Mikroskopische Begutachtung von Blut-, Knochenmark-, Liquor-, Pleura- und Ascitespunktaten, Ultraschalluntersuchungen der Organe des Bauchraumes</p>
------	--	--

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Sonstige	<ul style="list-style-type: none"> - Pflegeberatung - Pflegerische Schulung - Angehörigenbegleitung - Psychosoziales Management - Sterbebegleitung - Ernährungsberatung - Obstipationsprophylaxe - Hautpflege - Mundhygieneschulung

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	- Tumorregister	<p>Zentrale Online-Dokumentation und Meldung der erforderlichen Daten an das Krebsregister in Münster für alle Tumorpatienten, die an den Märkischen Kliniken diagnostiziert und behandelt werden.</p> <p>Teilnahme am Qualitätssicherungsprogramm in der Onkologie</p> <p>Meldung der Befunde der Pathologie und Dermatologie an das Epidemiologische Krebsregister nach Münster.</p>
SA00	- Studienzentrale	<p>Etablierung der wichtigsten nationalen Therapieoptimierungsstudien zur Behandlung von Erwachsenen mit Blut- oder Lymphdrüsenkrebs und soliden Tumoren</p> <p>Meldung der Patienten an die Studienzentralen</p> <p>Dokumentation der Therapiedurchführung, der Nebenwirkungen und des Krankheitsverlaufes</p>

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C18	414	Dickdarmkrebs
2	C25	188	Bauchspeicheldrüsenkrebs
3	C20	174	Mastdarmkrebs
4	C16	165	Magenkrebs
5	C90	62	Krebs der blutbildenden Knochenmarkzellen
6	C22	53	Leberkrebs oder Krebs der Gallengangszellen in der Leber
7	C19	46	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
8	C91	46	Blutkrebs (=Leukämie), der von den Lymphknoten ausgeht
9	C92	44	Blutkrebs (=Leukämie), der vom blutbildenden System ausgeht
10	C83	39	Diffuser Krebs des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten ohne typische Hodgkin-Zellen (=Non-Hodgkin-Lymphom)

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-543	1094	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
2	8-542	814	Nicht komplexe Chemotherapie
3	8-012	587	Applikation von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
4	8-800	277	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
5	8-831	102	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
6	1-424	92	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Knochenmark
7	8-153	48	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in die Bauchhöhle
8	8-013	44	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
9	8-810	34	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
10	8-544	14	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
11	1-204	14	Untersuchung des Hirnwasserräume (=Liquorsystem)
12	1-494	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
13	8-152	12	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in den Brustkorb
14	1-442	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
15	1-844	11	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
16	8-154	7	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Organe des Bauchraumes mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
17	8-541	7	Einträufeln von Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
18	8-020	6	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe
19	1-432	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

20	1-853	≤ 5	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
----	-------	-----	---

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulante Sonderleistung	Ambulante Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Erkrankungen des blutbildenden Systems, des Lymphsystems und soliden Tumoren	
Ambulante Sonderleistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Immunsystems	
Ambulante Sonderleistung	Diagnostik und Therapie von Blutgerinnungsstörungen	
Ambulante Sonderleistung	Behandlung von Erwachsenen nach autologer und allogener Blutstammzelltransplantation	
Ambulante Sonderleistung	Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von bösartigen Erkrankungen	
Ambulante Sonderleistung	Nachsorgeuntersuchungen von Patienten mit bösartigen Erkrankungen im Rahmen strukturierter Nachsorgeprogrammen der Deutschen Krebsgesellschaft bzw. der organspezifischen Fachgesellschaften	

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		
AA00	Mikroskopiereinheit mit Kamera/Monitor		
AA00	Diagnostikeinheit für die zytologische und zytochemische Diagnostik von Blut-, Knochenmark-, Liquor-, Pleura- und Aszitesausstrichen		

B-4.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6 Vollkräfte	und 2 x ½
Davon Fachärzte	3 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-4.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF00	Internistische Onkologie	
ZF00	Hämatologie	
ZF11	Hämostaseologie	

B-4.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	12,3 Vollkräfte	3,0 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	9,3 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP00	Onkologiefachschwester	
SP00	Medizinische Dokumentarin	
SP27	Stomatherapeuten	

B-5 Zentrum Innere Medizin / Klinik für Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

B-5.1 Basisinformationen

B-5.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Zentrum Innere Medizin / Klinik für Pneumologie und Internistische Intensivmedizin
FA-Schlüssel §301 SGB V:	0100 - Innere Medizin
Weitere FA-Schlüssel:	0800 - Pneumologie

B-5.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Prof. Dr. Joachim Lorenz
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3361
Telefax:	02351 46-3366
E-Mail:	Joachim.Lorenz@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-5.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 2748

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-5.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Schwerpunkte: Tumoren Lunge, der Pleura und des Mediastinums
VI20	Intensivmedizin	Beatmungspatienten mit Beatmungsdauer über 95 Stunden: 78 Patienten über 250 Stunden: 47 Patienten über 500 Stunden: 26 Patienten über 1000 Stunden: 12 Patienten
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Schwerpunkte: Behandlung von kritisch kranken Patienten der nichtoperativen Fachgebiete
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Therapie von Infektionserkrankungen
VI00	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen	

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Pneumologie (1)	<ul style="list-style-type: none"> - Lungenfunktionsdiagnostik (Spirometrie, Ganzkörperplethysmographie, Gastransfermessung, Messungen der Atempumpe, Messung der Lungensteifheit, Impedanz-Oszillometrie, pharmakologische und Reaktivitätstests - Eukapnischer Kaltluftprovokationstest - Atemantriebsmessung - Bestimmung der funktionellen Residualkapazität mit Fremdgas (Helium) - Rhinomanometrie - Blutgasanalyse - Kardiopulmonale Leistungsdiagnostik (6-Minutengehtest, Spiroergometrie) - Ultraschalluntersuchungen der Thoraxorgane - Flexible und starre Bronchoskopie - Bronchoskopische Therapie (Nd:YAG Laser, Argon-Plasma-Koagulation, Stentapplikation, endobronchiale Kleinraumbestrahlung) - Endobronchialer Ultraschall - Transbronchiale Nadelbiopsie (TBNA) von mediastinalen Lymphknoten und Tumoren - Video-Thorakoskopie mit Gewebeentnahme und Pleurodese (Verklebung) - Entnahme und zytologische Aufarbeitung der bronchoalveolären Lavage-Flüssigkeit

MP00	Pneumologie (2)	<ul style="list-style-type: none"> - Punktion von Pleura (=Rippenfell-)flüssigkeit - Einlage einer Pleuradrainage (auch getunnelte Dauerdrainage) - Ultraschall-gesteuerte Entnahme von Lungen/Pleuragewebe über die Haut - Diagnostik und Therapie des Lungenhochdrucks - Pneumologische Ambulanz (Schwerpunkte: Onkologie, pulmonale Hypertonie, Alpha1-Antitrypsinmangel) - Allergiediagnostik (Hauttests und bronchiale Tests)
MP00	Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> - Invasive Beatmung - Nicht invasive Beatmung - Hochfrequenz-Oszillationsbeatmung - Extrakorporale Atmungshilfe - Hämodynamische Diagnostik mit Pulmonalkatheter und PICCO-System - Hämodynamische Therapie mit aortaler Gegenpulsation - Thrombolysebehandlung - Transösophageale Echokardiographie - Sepsis-Therapie (inkl. Anwendung von aktiviertem Protein C) - Kontinuierliche und diskontinuierliche Nierenersatztherapie (Kooperation mit Klinik für Nephrologie) - Therapeutische Hypothermie
MP00	Schlafmedizin	<ul style="list-style-type: none"> - Polygraphie - Polysomnographie - Multiple Schlaflatenztests - Ösophagusdruckmessung - Kapnometrie - Vigilanztests
MP00	Infektiologie	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von Infektionserkrankungen nach dem Bundesseuchengesetz

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Sonstige	<p>Wöchentliche Interdisziplinäre Thoraxkonferenz (Pneumologie, Diagnostische Radiologie, Nuklearmedizin, Pathologische Anatomie, Strahlentherapie, Thoraxchirurgie)</p> <p>Patientenschulungen (Atemwegserkrankungen)</p> <p>Klinisches Zentrum (LCC) des BMBF-Kompetenz-Netzwerkes "CAPNETZ"</p> <p>Akkreditierte Klinik im Disease Management Programm (DMP) Asthma und COPD</p> <p>DGSM-Akkreditiertes Schaflabor</p> <p>Alpha1-Center für Erkrankungen durch Alpha1-Antitrypsinmangel (www.alpha1-info.de)</p> <p>Ausbildungszentrum für Atmungstherapeuten ("Respiratory Therapist")</p> <p>Jährliche Fortbildungskurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bronchoskopie, - Nicht invasive Beatmung, - Lungenfunktionsdiagnostik, - Workshop Pulmonale Hypertonie <p>Ärztliche Betreuung der Ortsgruppe Lüdenscheid der "Patientenliga Atemwegserkrankungen"</p> <p>Leitung des State-of-the-Art Kurses "Pneumologie" der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie (DGP)</p>

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G47	509	Schlafstörungen
2	C34	404	Lungenkrebs
3	J44	232	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
4	J18	147	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
5	I50	88	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
6	J96	83	Atmungsschwäche, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt
7	I26	78	Verstopfung einer Lungenarterie durch Gefäßpfropf (=Lungenembolie)
8	J69	64	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen
9	J15	62	Lungenentzündung durch Bakterien
10	R06	61	Störungen der Atmung

B-5.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
A41	99	Sonstige Blutvergiftung
J84	67	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
R06.3	59	Periodisches Atmen
R57	58	Schock

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	2193	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
2	1-620	1409	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
3	1-791	659	Simultane graphische Darstellung von Vorgängen des Herzens und der Atmung
4	8-980	492	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5	8-717	459	Einstellung einer nasalen oder mund-nasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
6	1-790	406	Untersuchung des Schlafes mit Aufzeichnung von Herz- und Atmungsvorgängen
7	8-542	317	Nicht komplexe Chemotherapie
8	1-430	248	Spiegelung der Atmungsorganen mit Gewebeprobeentnahme
9	8-152	214	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in den Brustkorb
10	1-711	212	Messung des Übertritts von Kohlenmonoxid von den Lungenbläschen in die kleinen Blutgefäße der Lunge

B-5.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-144	122	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z. B. Bülaudrainage)
8-832.0	32	Legen eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist
5-311.1	31	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges über eine Nadel
8-839.0	≤ 5	Einsetzen eines Systems zur Herzunterstützung in die Hauptschlagader
8-607	≤ 5	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulante Sonderleistung	<ul style="list-style-type: none"> - Chemotherapie von Lungentumoren - Abklärung und Behandlung des Lungenhochdrucks - Abklärung und Behandlung des Alpha1-Antitrypsinmangels - Durchführung und Aufarbeitung der bronchoalveolären Lavage - Pleurapunktion und Einlage einer Pleuradrainage - Betreuung von Patienten mit geplanter oder durchgeführter Lungentransplantation (-verpflanzung) - Betreuung von Patienten mit Atmungsinsuffizienz und häuslicher Beatmungstherapie 	

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA05	Bodyplethysmographie	Ganzkörperplethysmograph und Module für Compliance , CO-Transfer, P0.1-Messung	
AA12	Endoskop	Endoskopische Tracheoskop, Dokumentationssystem, Schluckprüfung Lichtquelle / 24 h verfügbar	
AA28	Schlaflabor	Schlaflabor (8 Plätze) / Polygraphie- und Polysomnographie, Vigilanztest-Computer / 24 h verfügbar	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgeräte (4) / mit farbkodierter Dopplerfunktion	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	für Spirometrie und Fluss- / Volumenmessung - Spiroergometriegerät mit Fahrrad und Laufbandergometer	
AA00	Bronchoskop	flexibel und starr / 24 h verfügbar	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)		Ja
AA20	Laser	Nd:YAG-Lasergerät	
AA25	Oszillographie	Impedanz-Oszillometrie-Gerät / 24 h verfügbar	
AA00	Blutgasanalysegerät (2)	mit Kohlenmonoxid-, Laktatmessung / 24 h verfügbar	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	(gemeinsam mit Klinik für Gastroenterologie)	Ja
AA00	BAL-Labor	Werkbank, Mikroskop, Zentrifuge zur Analyse von Zellen aus den Alveolen	
AA00	Argon-Plasma Koagulator	(gemeinsam mit Klinik für Gastroenterol.)	
AA00	EKG-Geräte (3)		
AA00	Beatmungsgeräte (14)	(invasiv)	
AA00	Beatmungsgeräte (5)	(nichtinvasiv)	
AA00	Intensivmedizinische Monitoreinheiten (17)		
AA00	Videothorakoskop	(gemeinsam mit Chirurgischem Zentrum)	

AA00	EBUS/TBNA-Bronchoskop	Zur Gewebeentnahme unter Ultraschallsicht	
AA00	Transösophageales Echographiegerät		

B-5.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23,1 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	13 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-5.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	1
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	13
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	6
AQ47	Klinische Pharmakologie	1
AQ48	Pharmakologie und Toxikologie	1
ZF03	Allergologie	1
ZF14	Infektiologie	1
ZF15	Intensivmedizin	7
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	1
ZF28	Notfallmedizin	3
ZF39	Schlafmedizin	2

B-5.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	24,8 Vollkräfte	1,78 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	23,0 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	5
SP00	Fachpflege Intensivmedizin	60
SP00	Atmungstherapeut (in Ausbildung)	2
SP00	Geprüfte Study Nurse	1

B-6 Kinderklinik

B-6.1 Basisinformationen

B-6.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Kinderklinik
FA-Schlüssel §301 SGB V:	1000 - Pädiatrie

B-6.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Prof. Dr. Thorsten Rosenbaum
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3801
Telefax:	02351 46-3907
E-Mail:	Thorsten.Rosenbaum@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-6.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 2812

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-6.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Ambulante Diabetes-Schulung	
SA00	Ambulante Asthma-Schulung	

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	217	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs
2	S06	180	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
3	J35	139	Chronische Krankheiten der Gaumen- oder Rachenmandeln
4	A08	134	Virusbedingte oder sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
5	J20	124	Akute Entzündung der Bronchien
6	J18	121	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
7	D56	82	Mittelmeeranämie - Thalassämie
8	J06	79	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Stellen der oberen Atemwege (z.B. Kehlkopf-Rachenentzündung)
9	G40	61	Anfallsleiden (=Epilepsie)
10	J45	49	Bronchialasthma

B-6.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q85.0	13	Krankheit mit Fehlbildung im Bereich der Haut und des Nervensystems (von-Recklinghausen-Krankheit)
Q85.1	≤ 5	Krankheit mit Fehlbildung im Bereich der Haut und des Nervensystems (Bourneville-Pringle-Syndrom)

B-6.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	404	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)
2	8-930	207	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
3	8-800	117	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
4	1-204	24	Untersuchung des Hirnwasserräume (=Liquorsystem)
5	8-010	24	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen
6	8-560	21	Lichttherapie
7	9-500	21	Patientenschulung
8	9-262	14	Versorgung von Neugeborenen nach der Geburt (speziell Risikoneugeborene, erkrankte Neugeborene)
9	8-191	7	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
10	1-797	6	Umfassende Untersuchung der Hormonfunktionen

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Privatambulanz	Für alle medizinischen Fragen rund ums Kind, einschließlich Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen, Beratungen	
Neuropädiatrische Ambulanz	Epilepsien, Entwicklungsverzögerungen, Bewegungsstörungen, Kopfschmerzen, unklare neurologische Ausfälle und Beschwerden, psychosomatische Erkrankungen	
Endokrinologische Ambulanz	Minderwuchs, Hochwuchs, verzögerte / vorzeitige Pubertätsentwicklung, Schilddrüsenerkrankungen u.a.	
Hämatologisch-Onkologische Ambulanz	Gut- und bösartige Erkrankungen des Blutes, Tumorerkrankungen	
Pulmologische Ambulanz	Erkrankungen der Lunge und der Atemwege allergische Erkrankungen Asthmaschulungen	
Diabetes Ambulanz	Alle Formen des Diabetes mellitus im Kindes- und Jugendalter Diabetesschulungen	
Kinderradiologische Ambulanz	Radiologische und sonographische Diagnostik	
Neurofibromatose Ambulanz	Neurofibromatose Typ 1 und Typ 2, Tuberöse Hirnsklerose, andere neurokutane Syndrome	

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Video-EEG / 24 h verfügbar	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		
AA00	EKG / 24-h EKG		

B-6.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,5 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	8,5 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-6.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
ZF07	Diabetologie	DDG
ZF00	Neonatalogie	
ZF00	Neuropädiatrie	

B-6.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	37,3 Vollkräfte	1,51 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	35,7 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-7 Neonatologie

B-7.1 Basisinformationen

B-7.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Neonatologie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	1200 - Neonatologie

B-7.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Prof. Dr. Thorsten Rosenbaum
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3801
Telefax:	02351 46-3906
E-Mail:	Thorsten.Rosenbaum@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-7.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 166

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-7.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VK00	Sonstige	Die Neonatologische Intensivstation befindet sich Tür-an-Tür zum Kreißsaal. Sie wird von einem ärztlichen Schichtdienst versorgt. Ein ausgebildeter Neonatologe ist rund um die Uhr rufbereit. Die neonatologische Abteilung erfüllt die Strukturkriterien eines Perinatalzentrums Level 1.
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Ausschließlich Diagnostik
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Ausschließlich Diagnostik
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	

VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	
VK25	Neugeborenenenscreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	

VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK29	Spezialsprechstunde	

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	89	Störungen des Neugeborenen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht
2	P21	≤ 5	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
3	P22	≤ 5	Atemnot beim Neugeborenen
4	P02	≤ 5	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Komplikationen von Mutterkuchen (Plazenta), Nabelschnur oder Eihäuten
5	P23	≤ 5	Angeborene Lungenentzündung
6	P96	≤ 5	Sonstiger Zustand, der seinen Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt hat
7	A39	≤ 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Meningokokken-Bakterien
8	P35	≤ 5	Angeborene Viruskrankheit
9	P36	≤ 5	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen
10	P39	≤ 5	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist

B-7.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	153	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
2	8-010	120	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen
3	8-390	113	Lagerungsbehandlung
4	9-262	71	Versorgung von Neugeborenen nach der Geburt (speziell Risikoneugeborene, erkrankte Neugeborene)
5	8-711	58	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen
6	8-701	39	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
7	8-831	21	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
8	8-560	21	Lichttherapie
9	8-810	18	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
10	8-770	17	Beatmung als Wiederbelebungsmaßnahme

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/ entfällt

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA00	Phototherapielampen		
AA00	Acht Intensivbehandlungsplätze	mit nichtinvasivem Monitoring von EKG, AF, RR, O ² -Sättigung, transcutaner O ² -Spannung, transcutaner CO ² -Spannung, Temperatur, invasivem Monitoring von RR	
AA00	3 Geräte zur nasalen CPAP-Beatmung		
AA00	5 Neugeborenen-Beatmungsgeräte	(zeitgesteuert, druckkontrolliert) mit den Möglichkeiten der konventionellen Beatmung (SIMV, Volumengarantie) und Hochfrequenzoszillationsbeatmung	
AA00	1 Blutgasanalysegerät		
AA00	2 Transportinkubatoren für den Neugeborenen-Notarzteinsatz		

B-7.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6 Vollkräfte	Die Neonatologie wird zwar eigenständig gezählt, gehört aber zur Kinderklinik (d.h., die jetzt genannten Zahlen wurden in der Pädiatrie schon mitgezählt). 2006 betreuten die Ärzte der Neonatologie eine interdisziplinäre Station für operierte Kinder sowie z.T. den Ambulanznotdienst der Kinderklinik.
Davon Fachärzte	4 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-7.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ00	Sonstige	Oberärztliche Betreuung durch 2 Fachärzte mit der Schwerpunktbezeichnung Neonatologie. Berechtigung zur Weiterbildung im Schwerpunktbereich Neonatologie für 12 Monate.
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	

B-7.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	22,0 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	22,0 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2,0 Vollkräfte	

B-8 Chirurgisches Zentrum / Klinik für Allgemeinchirurgie- und Visceralchirurgie

B-8.1 Basisinformationen

B-8.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Chirurgisches Zentrum / Klinik für Allgemeinchirurgie- und Visceralchirurgie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	1500 - Allgemeine Chirurgie

B-8.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Prof. Dr. Christopher Kelm
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3061
Telefax:	02351 46-3068
E-Mail:	Christopher.Kelm@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-8.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1808

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-8.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-8.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Refluxoesophagitis
VC21	Endokrine Chirurgie	Behandlung und Therapie der Fettsucht (Adipositas) Diagnostik und Therapie endokriner Erkrankungen von der Schilddrüse, Nebenschilddrüse bis hin zur Nebenniere, Spezielle Therapie der Schilddrüsenerkrankungen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Diagnose und Therapie von gutartigen und bösartigen Erkrankungen des gesamten Magen-Darmtraktes, von der Speiseröhre bis zum Enddarm, Leber, Bauchspeicheldrüse, Gallenblase und Bauchfell, des Rektumvorfalls, Operationen beim Pylorospasmus, Invaginationen, Spezielle Therapie der Enddarkerkrankungen, Gastric-Banding, Diagnostik und spezielle Therapie proktologischer Erkrankungen, u. a. differenzierte Therapie des Hämorrhoidalleidens, der Analfisteln und Analfissuren
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Behandlung gut- und bösartiger Erkrankungen der Gallenblase, Behandlung der akuten und chronischen Bauchspeicheldrüsenentzündungen
VC24	Tumorchirurgie	Behandlung und Diagnostik onkologischer Erkrankungen der Leber und Bauchspeicheldrüse, des Magendarmtraktes von der Speiseröhre bis hin zum Enddarm, von der Gallenblase, von dem Bauchfell, spezielle Therapie der Lebermetastasen
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Endoskopische Therapie gutartiger und bösartiger Erkrankungen im Bauchraum Ambulante Chirurgie

VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Minimalinvasive endoskopische Therapie der Schilddrüse und Nebenschilddrüse, Minimalinvasive Fundoplicatio, minimalinvasive Nebennierenentfernung, minimalinvasive Milzentfernung
VC00	Allgemeine und spezialisierte Hernienchirurgie (Leistenbruch, Narbenbruch)	Allgemeine und spezialisierte Hernienchirurgie (Leistenbruch, Narbenbruch), neben der ambulanten Versorgung von Leistenhernien, Hiatushernie, paraoesophageale Hernie, Divertikel der Speiseröhre, Geschwulst der Speiseröhre
VC00	Kinderchirurgie	Kinderchirurgie, insbesondere Leistenhernie, Nabelhernie, Pylorusspasmus und Invagination
VI20	Intensivmedizin	Intensivmedizin im Rahmen des Spektrums der allgemeinen und visceralen Chirurgie
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	Orchidopexien und Phimosen
VC58	Spezialsprechstunde	* Proktologische Sprechstunde: Diese beinhaltet Analmessung, Schließmuskelmessung, Endosonographie des Mastdarmes, Endoskopische Untersuchung des Dickdarmes einschließlich Polypenentfernung * Adipositassprechstunde * Stomasprechstunde * Privatsprechstunde

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	182	Gallensteinleiden
2	K40	169	Leistenbruch
3	E04	119	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
4	K57	119	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
5	K56	118	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung oder eines Passagehindernisses
6	K35	89	Akute Blinddarmentzündung
7	C18	72	Dickdarmkrebs
8	C20	64	Mastdarmkrebs
9	K43	64	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand
10	I84	46	Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers)

B-8.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K42	24	Nabelbruch
C16	17	Magenkrebs
C25	14	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C73	13	Schilddrüsenkrebs
C15	10	Speiseröhrenkrebs

B-8.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	251	Gallenblasenentfernung
2	5-530	223	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
3	5-455	191	Teilweise Entfernung des Dickdarmes
4	5-469	164	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
5	5-470	151	Blinddarmentfernung
6	5-069	142	Anderer Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
7	5-536	78	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten
8	5-893	68	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-541	67	Operative Eröffnung der Bauchhöhle oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
10	5-062	64	Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. operative Entfernung von erkranktem Gewebe)

B-8.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-650	250	Dickdarmspiegelung
5-061	57	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
5-484	55	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-493	55	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers) (z.B. durch Abbinden, Veröden, Entfernen)
5-454	47	Operative Dünndarmentfernung
5-399	42	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
5-534	40	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
5-501	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber
5-524	21	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
5-437	18	Vollständige operative Magenentfernung - Gastrektomie

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Adispositassprechstunde		
Märkisches Darmzentrum - Sprechstunde		
Proktologische Sprechstunde		
Privatsprechstunde		
Stomasprechstunde		

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	68	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
2	5-534	18	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
3	5-399	16	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
4	5-897	13	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5	5-895	13	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-894	8	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	1-650	≤ 5	Dickdarmspiegelung
8	5-493	≤ 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers) (z.B. durch Abbinden, Veröden, Entfernen)
9	5-490	≤ 5	Einschneiden oder Entfernen von Gewebe der Region um den Darmausgang
10	1-694	≤ 5	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA12	Endoskop	24 Stunden am Tag nutzbar	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24 Stunden am Tag nutzbar	
AA00	Endosonographie des Enddarmes	Endosonographie des Enddarmes / 24 Stunden am Tag nutzbar	
AA00	Sphinkterdruckmessung	Sphinkterdruckmessung (Schließmuskel) / 24 Stunden am Tag nutzbar	
AA00	Rektoskopie und Coloskopie	Rektoskopie und Coloskopie / 24 Stunden am Tag nutzbar	

B-8.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,8 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	5,8 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-8.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	Leitender Arzt und Oberarzt
AQ12	Thoraxchirurgie	Leitender Arzt
AQ00	Sportmedizin	Leitender Arzt

B-8.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	19,0 Vollkräfte	2,56 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	14,4 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2,0 Vollkräfte	

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP27	Stomatherapeuten	

B-9 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

B-9.1 Basisinformationen

B-9.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	1600 - Unfallchirurgie

B-9.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Prof. Dr. med. Gerfried Giebel
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3021
Telefax:	02351 46-3067
E-Mail:	Gerfried.Giebel@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-9.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 2035

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-9.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Ja
B-9.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Ja

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Stoßwellenbehandlung	
MP00	Beinverlängerung	
MP00	Vertebroplastie (minimal invasive Behandlung von Wirbelbrüchen bei älteren Patienten mit Knochenzement)	
MP00	Kindlichen Verletzungen / Brüche	

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA41	Dolmetscherdienste	deutsch, englisch, spanisch und türkisch

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	234	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S72	199	Oberschenkelbruch
3	S06	187	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
4	S42	158	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
5	S52	141	Knochenbruch des Unterarmes
6	S32	90	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
7	M54	77	Rückenschmerzen
8	S22	74	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
9	S83	39	Ausrenken, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
10	S92	39	Knochenbruch des Fußes [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]

B-9.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M75	89	Verletzung oder Krankheit der Schulter (z.B. Sehnenentzündung)
M23	83	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
M16	42	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
S42.0	31	Knochenbruch des Schlüsselbeins
S82.1	30	Knochenbruch des oberen Schienbeins (kniegelenksnah)
M80.98	27	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose der Wirbelsäule
M20	26	Erworbene (d.h. nicht angeborene) Verformung der Finger und Zehen (z. B. Hallux valgus, Hammerzehen)
S82.0	15	Knochenbruch der Kniescheibe
S72.4	11	Knochenbruch des unteren Oberschenkels (kniegelenksnah)
S42.1	6	Knochenbruch des Schulterblatts

B-9.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-790	356	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe
2	5-787	331	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
3	5-794	181	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)
4	5-793	158	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	5-810	158	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
6	5-893	134	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-916	134	Vorübergehende Weichteildeckung
8	5-811	122	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
9	5-812	112	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
10	5-820	98	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk

B-9.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-814	62	Wiederbefestigung und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
5-839	57	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (u. a. Aufrichtung von schmerzhaften Einbrüchen der Wirbelkörper bei Knochenschwund)
5-788	32	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Ambulante Sonderleistung	Arthroskopische Operationen	
Ambulante Sonderleistung	Implantatentfernung	
Ambulante Sonderleistung	Fußoperationen	
Ambulante Sonderleistung	Kindliche Brüche / Verletzung unter Hinzuziehung eines Kinderarztes	

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	89	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
2	5-790	51	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe
3	5-810	21	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
4	5-811	18	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
5	5-788	13	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
6	5-812	12	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
7	5-814	12	Wiederbefestigung und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
8	5-859	≤ 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
9	5-851	≤ 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
10	5-800	≤ 5	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)		
AA08	Computertomograph (CT)		Ja
AA21	Lithotripter (ESWL)		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)		Ja
AA24	OP-Navigationsgerät		
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)		
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		

B-9.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	8 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-9.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF00	Physikalische Medizin	

B-9.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	25,0 Vollkräfte	2,0 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	23,0 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP21	Physiotherapeuten	

B-10 Chirurgisches Zentrum / Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

B-10.1 Basisinformationen

B-10.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Chirurgisches Zentrum / Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	1800 - Gefäßchirurgie

B-10.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Priv. Doz. Dr. Bernd Schorn
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3091
Telefax:	02351 46-3064
E-Mail:	c2Schorn@kmk.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-10.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 862

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-10.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-10.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Endovaskuläre (minimal-invasive) Versorgung von Aussackungen der Brust- und Bauchschlagader (Gefäßinnenprothesen) über Katheter-Verfahren, Bypassverfahren zu Unterschenkel- und Fußarterien (crurale und pedale Bypasschirurgie)
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Anlage von Dialyseshunt, venösen Dialysekathetern sowie von Bauchfelldialyse-Kathetern, Implantation von venösen Kathetersystemen (Ports, Broviac) zur Durchführung von Chemotherapien
VC20	Nierenchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	Strombahneröffnung von Schlagaderengen und Verschlüssen durch Katheter-Verfahren Gefäßchirurgie bei Diabetikern mit Fußproblemen
VS00	Sonstige	Indirekte chirurgische Verfahren zur Durchblutungsförderung (thorakale Sympathektomie)
VC05	Schrittmachereingriffe	Implantation von Herzschrittmachern bei Herzrhythmusstörungen
VC06	Defibrillatoreingriffe	Implantation von Defibrillatoren und Ereignisrekordern bei Herzrhythmusstörungen
VC11	Lungenchirurgie	Rippenentfernung bei Gefäßeinengung im Bereich des Schultergürtels

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	426	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
2	I65	55	Verschluss oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z.B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall
3	I83	44	Krampfadern an den Beinen
4	I74	43	Plötzliche (=Embolie) oder langsame (=Thrombose) Gefäßverstopfung einer Schlagader [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]
5	I71	41	Aussackung oder Spaltung der Hauptschlagader
6	I80	40	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)
7	C34	26	Lungenkrebs
8	I72	22	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Gefäßes bzw. einer Herzkammer
9	E11	18	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
10	T82	14	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen oder in den Gefäßen

B-10.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	364	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-380	204	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
3	5-399	199	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
4	5-393	174	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung oder Umgehungsverbindung an Blutgefäßen
5	5-377	120	Einsetzen eines Herzschrittmachers oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
6	5-381	116	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (=Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand
7	5-865	105	Operative Abtrennung(Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
8	5-392	67	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
9	5-864	62	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
10	5-385	56	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
11	5-386	53	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Erkrankung der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
12	5-378	49	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
13	5-916	45	Vorübergehende Weichteildeckung
14	5-892	39	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
15	5-395	35	Operativer Verschluss eines Gefäßdefekts mit einem Haut- oder Kunststofflappen

B-10.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-340	28	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
5-324	16	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen
5-344	16	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)
5-322	15	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
5-342	15	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mittelfells (Mediastinum)
5-327	9	Operative Entfernung eines Lungenflügels mit oder ohne Entfernung des zugehörigen Brustfells
5-343	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Brustwand
5-328	6	Operative Entfernung eines Lungenflügels mit oder ohne Entfernung des zugehörigen Brustfells (Pleura) sowie von Teilen des umgebenden Gewebes
5-323	≤ 5	Operative Entfernung eines Lungenabschnitts - Segmentresektion
5-325	≤ 5	Operative Entfernung eines oder zweier Lungenlappen und Teile des angrenzenden Gewebes
5-333	≤ 5	Lösung von Verklebungen zwischen Lunge und Brustwand - Adhäsiolyse
5-341	≤ 5	Operativer Einschnitt in das Mittelfell (Mediastinum)
5-346	≤ 5	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Brustwand
5-334	≤ 5	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Lunge bzw. den Ästen der Luftröhre (Bronchien)
5-339	≤ 5	Sonstige Operation an Lunge bzw. Bronchien
5-347	≤ 5	Operation am Zwerchfell

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	45	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
2	5-385	14	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
3	5-394	≤ 5	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
4	8-839	≤ 5	Sonstige Formen der therapeutischen Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz oder Blutgefäße (z.B. Einführung einer Ballonpumpe in die Hauptschlagader)

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät	24 h verfügbar	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24 h verfügbar	
AA08	Computertomograph (CT)		Ja
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24 h verfügbar	

B-10.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	8 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-10.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	8 Ärzte
AQ07	Gefäßchirurgie	5 Ärzte
AQ08	Herzchirurgie	1 Arzt
AQ12	Thoraxchirurgie	2 Ärzte

B-10.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	14,5 Vollkräfte	3,0 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	11,5 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	1 Arzthelferin
SP14	Logopäden	1 Logopäden
SP15	Masseur/ Medizinische Bademeister	1 Masseur
SP18	Orthopädietechniker	Aus einem auswärtigen Sanitätshaus
SP21	Physiotherapeuten	1 Physiotherapeut
SP25	Sozialarbeiter	2 Sozialarbeiter
SP28	Wundmanager	3 Mitarbeiter der Pflege und 2 Mitarbeiter des Ärztlichen Dienstes

B-11 Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie / Handchirurgie

B-11.1 Basisinformationen

B-11.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie / Handchirurgie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	1900 - Plastische Chirurgie

B-11.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Dr. med. Dipl.- Biol. Hadrian Schepler
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3129
Telefax:	02351 46-3096
E-Mail:	hadrian.schepler@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-11.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 670

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-11.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-11.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC00	Handchirurgie	
VC00	Ästhetische Chirurgie	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VC00	Verbrennungschirurgie	
VC00	Chirurgie der chronischen Wunde	
VC00	Kraniofasziale Chirurgie	
VC00	Plastisch - rekonstruktive Chirurgie der gesamten Körperoberfläche	
VC00	Chirurgie der Wichteil- und Extremitätentumore	
VC00	Konservative und operative Behandlung bei Erkrankungen der Hand	
VC00	Ästhetisch - kosmetische Chirurgie	
VC00	Verbrennungschirurgie bis 15 % der Körperoberfläche	
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VS00	Operative und konservative Faltenbehandlung	
VS00	Botoxinjektionen	
VS00	Ästhetisch-kosmetische Chirurgie mit Körperformungen	
VS00	Handgelenksspiegelungen	
VS00	Behandlung der CRPS (Morbus Sudeck)	
VS00	Behandlung der chronischen Wunde	
VS00	Gefäßgestielte und freie Lappenplastiken	
VS00	Mikrochirurgie	
VS00	Expandertechniken	
VS00	Distraktionsbehandlung	
VS00	Dermisersatztechniken	

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Wundbehandlung	

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S62	75	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
2	G56	72	Nervenschädigung eines Nervens der oberen Gliedmaße (außer bei akuter Verletzung)
3	M72	33	Bindegewebswucherungen
4	S66	33	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
5	S68	27	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall
6	M18	26	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
7	D48	22	Geschwulst an sonstigen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind
8	S63	20	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
9	M65	17	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
10	L90	16	Hautkrankheit mit Gewebsschwund

B-11.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M79	21	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes
E65	11	Fettpolster
C50	7	Brustkrebs

B-11.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	292	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-056	111	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
3	5-840	102	Operation an den Sehnen der Hand
4	5-895	101	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-893	74	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-849	70	Sonstige Operation an der Hand
7	5-841	64	Operation an den Bändern der Hand
8	5-903	59	Hautlappenersatz an Haut und Unterhaut
9	5-902	54	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
10	5-790	54	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulanz für Plastische Chirurgie		

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	188	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-841	116	Operation an den Bändern der Hand
3	5-056	92	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
4	5-787	39	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
5	5-849	32	Sonstige Operation an der Hand
6	5-894	25	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-790	18	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe
8	5-840	17	Operation an den Sehnen der Hand
9	5-903	12	Hautlappenersatz an Haut und Unterhaut
10	5-895	12	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA00	Mikroskop		
AA00	Arthroskopieturm		

B-11.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 Vollkräfte	1 Facharzt für Plastische Chirurgie, 2 x Handchirurgie, 1 x Unfall-Chirurgie, 1 x MKG-Chirurgie
Davon Fachärzte	3 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-11.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	1 x
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	1 x
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	1 x
ZF12	Handchirurgie	1 x
ZF28	Notfallmedizin	2 x
ZF00	Chirotherapie	2 x

B-11.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	4,1 Vollkräfte	1,0 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	3,1 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeuten	1 x

B-12 Klinik für Urologie

B-12.1 Basisinformationen

B-12.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Klinik für Urologie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	2200 - Urologie

B-12.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Prof. Dr. Peter Walz
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3681
Telefax:	02351 46-3682
E-Mail:	Peter.Walz@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-12.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1520

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-12.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-12.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU13	Tumorchirurgie	Schwerpunkt der Abteilung Urologie
VU14	Spezialsprechstunde	Inkontinenz

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	391	Nieren- oder Harnleitersteine
2	C67	277	Harnblasenkrebs
3	N40	177	Reizabhängige Gewebsvermehrung der Vorsteherdrüse
4	C61	152	Krebs der Vorsteherdrüse
5	C64	62	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbecken
6	N39	54	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
7	C62	50	Hodenkrebs
8	N13	47	Krankheit mit Harnverhalt oder Harnrücklauf in den Harnleiter
9	N45	33	Entzündung des Hodens oder des Nebenhodens
10	N35	32	Harnröhrenverengung

B-12.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-573	244	Einschneiden, Entfernen oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-601	149	Entfernen oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-562	75	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop
4	5-604	55	Ausgedehnte Entfernung der Vorsteherdrüse und der Samenblase
5	5-622	52	Operative Entfernung eines Hodens
6	5-572	47	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
7	5-570	47	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
8	5-550	40	Nierenspiegelung und operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung und Erweiterung des Nierenbeckens
9	5-554	36	Operative Entfernung der Niere
10	5-585	36	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulante Sonderleistung	<ul style="list-style-type: none"> - Phimosen - OP - Orchidopexie - Leistenhernien - PE-Prostata - Anlage eine suprapubischen Katheters (Dauerkatheter) - Meatotomie (operative Erweiterung der verengten, äußeren Mündung der männlichen Harnröhre mithilfe eines speziellen Skalpells (Meatom) - Hydro- / Varico- und Spermatoceleen-OP - Processus vaginalis ("Scheidenhautfortsatz") 	

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	117	Operation an der Vorhaut des Penis
2	8-137	72	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschiene (=Plastikröhrchen, das mit zwei Pigtails (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)
3	1-464	67	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
4	5-624	33	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5	5-530	29	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
6	5-572	17	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
7	5-630	16	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
8	1-661	11	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
9	5-611	9	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
10	5-585	9	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA12	Endoskop		
AA21	Lithotripter (ESWL)		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		

B-12.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	2 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-12.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ60	Urologie	

B-12.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	11,8 Vollkräfte	1,0 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	10,8 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-13 Frauenklinik

B-13.1 Basisinformationen

B-13.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Frauenklinik
FA-Schlüssel §301 SGB V:	2400 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-13.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Privatdozent Dr. med. habil. Manfred Hofmann
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3240
Telefax:	02351 46-3243
E-Mail:	Manfred.Hofmann@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-13.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 978

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-13.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-13.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	Differenzierte operative Therapie von Senkungsbeschwerden und von Harninkontinenz einschließlich Vaginalbändchen - Techniken (TVT, TVTO, IVS, FZP u. a.); Netzeinlagen
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VD00	Muskel- und Hautlappenplastiken bei großen Defekten	
VG00	Schonende Wächterlymphknotentechnik unter dem Arm bei Brustkrebserkrankungen mit Nuklearmedizin	

VS00	Durchführung der Chemotherapie bei bösartigen Erkrankungen der Brust und des inneren Genitale	
VS00	Ultraschall gesteuerte Probeentnahme von Tumoren in der Brust oder stereotaktische Probeentnahme aus der Brust bei Mikroverkalkungen zusammen mit der Radiologieabteilung	
VS00	Formverändernde Operationen an der Brust: Brustvergrößerungen (Implantate oder Eigengewebe), Brustverkleinerungen (narbensparend), Bruststraffung, Brustaufbau nach Krebserkrankungen	
VG00	Neubildung der Scheide	
VS00	Diagnostik bei ungewollter Kinderlosigkeit	
VS00	Schlüssellochchirurgie bei zahlreichen gynäkologischen Erkrankungen einschließlich spezielle Nahttechniken	
VS00	Gebärmutter Spiegelung mit gezielter Myom- oder Polypenentfernung mittels elektrischer Schlinge, gezielte Entfernung der Gebärmutterschleimhaut bei chronischen Blutungen (Endometriumablation)	
VS00	Laserbehandlung bei genitalen Warzen	

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	112	Brustkrebs
2	D25	86	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskulatur (=Myom)
3	N83	83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter oder der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
4	N81	67	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung
5	N84	58	Gutartige, meist pilzförmige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
6	N92	38	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
7	N70	36	Entzündung der Eileiter oder der Eierstöcke
8	D27	33	Gutartige Geschwulst der Eierstöcke
9	N80	32	Gutartige Wucherung von Gebärmutter Schleimhaut-Zellen außerhalb der Gebärmutter Schleimhaut
10	N60	30	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse

B-13.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	238	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
2	5-683	212	Operative Entfernung der Gebärmutter
3	5-704	160	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
4	5-651	133	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke
5	5-870	116	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
6	5-657	91	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung
7	5-681	60	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
8	5-469	55	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
9	5-671	48	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
10	5-653	48	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	148	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
2	1-672	36	Spiegelung der Gebärmutter
3	1-471	16	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)
4	5-681	13	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5	5-751	10	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
6	1-694	10	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
7	5-667	7	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
8	5-702	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
9	5-691	≤ 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
10	5-712	≤ 5	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane

B-13.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	3 Geräte / 1 3D Ultraschall	
AA00	Vakuumstanzbiopsie aus der Brust		
AA00	Sonografisch und mammografisch stereotaktische Stanzbiopsie		

B-13.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,5 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	4 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-13.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
AQ00	Spezielle operative Gynäkologie	

B-13.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	23,4 Vollkräfte	2,97 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	20,5 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	
SP03	Beleghebammen/-entbindungspfleger	
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	
SP21	Physiotherapeuten	

B-14 HNO - Klinik

B-14.1 Basisinformationen

B-14.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	HNO - Klinik
FA-Schlüssel §301 SGB V:	2600 - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-14.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Dr. Heino Davids
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3281
Telefax:	02351 46-3273
E-Mail:	Heino.Davids@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-14.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 2109

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-14.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-14.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Routine-Operationen der HNO stationär und ambulant
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Alle gehörverbessernden Maßnahmen
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Implantierbare Hörgeräte
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	Gehörverbessernde Operationen, Implantierbare Hörgeräte
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	Abstehende Ohren, rekonstruktive Chirurgie nach Verletzung
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	Tinnitusbehandlung
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Endoskopie, Photodynamische Diagnostik
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Operative Behandlung von Schluckproblemen, Schnarch-Operationen (Radiofrequenztherapie), Mundschleimhautbehandlungen, Mandel-Gaumenverkleinerung mit dem Laser, Koblation, Radiofrequenztherapie, Argon-Plasma-Koagulation
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Computerassistierte Chirurgie der Nasennebenhöhlen und der Schädelbasis
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Plastische Nasenchirurgie, Plastisch-ästhetische Chirurgie des Gesichts, Laserchirurgie funktionell und kosmetisch (CO2-Laser, Diodenlaser, Argon-Plasma-Koagulation)
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	Funktionserhaltende, funktionsverbessernde Tumorchirurgie z.B. Photodynamische Therapie
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Funktionserhaltende Kehlkopfchirurgie, Stimmverbessernde Operationen, Stimmumwandlungsoperation bei Transsexualismus, Behandlung der Altersstimme

VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Tumorchirurgie des Kopf-Halsbereiches, Photodynamische Tumorbehandlung, Hämangiombehandlung des Gesichtes
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	Schädelbasischirurgie
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Ernährungsberatung für Tumorpatienten, psychosomatische Sprechstunde, Schleimhautsprechstunde
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Unfallchirurgie und plastische Rekonstruktion des Gesicht- und Halsbereiches, Rekonstruktive Chirurgie bei Nervenlähmung im Kopf-Halsbereich insbesondere Chirurgie der Stimmbandnerven z.B. nach Schilddrüsenoperationen
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	Plastische Operationen
VH00	Sonstige	Botox-Behandlung (ästhetisch und Collagen- und Hylaformbehandlung medizinisch), Säuremessung im Rachen- und Magenbereich, Ambulante Nasenmuschelverkleinerung z. B. Laser, Radiofrequenztherapie, Argon-Plasma-Koagulation, Photodynamische Diagnostik, Photodynamische Therapie

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Tracheostoma- und Kanülenpflege	Schulung für Patienten und Betreuer

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J34	239	Sonstige Krankheiten der Nase oder der Nasennebenhöhlen
2	J35	197	Chronische Krankheiten der Gaumen- oder Rachenmandeln
3	H91	157	Sonstiger Hörverlust (z.B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörverlust)
4	J32	132	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
5	H81	120	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerve (meist in Form von Gleichgewichtsstörungen)
6	J38	103	Krankheiten der Stimmlippen oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrapp)
7	S02	89	Knochenbruch des Schädels oder der Gesichtsschädelknochen
8	J36	72	Abgekapselte Eiteransammlung im Bereich der Mandeln
9	C32	71	Kehlkopfkrebs
10	R04	67	Blutung aus den Atemwegen (v.a. Nasenbluten)

B-14.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	342	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)
2	5-221	289	Operationen an der Kieferhöhle
3	5-281	262	Operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)
4	5-214	244	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-222	237	Operationen am Siebbein oder an der Keilbeinhöhle
6	5-282	188	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
7	5-200	96	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
8	5-988	95	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
9	5-300	76	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
10	5-285	61	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

B-14.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-289.04	≤ 5	Gezielte Zerstörung von erkranktem Gewebe an den Gaumen- und Rachenmandeln mit lichtempfindlichen Substanzen
5-300.34	≤ 5	Gezielte Zerstörung von erkranktem Gewebe am Kehlkopf mit lichtempfindlichen Substanzen

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulante Sonderleistung	<p>Laserangebote: Muschelkausik mit Diodenlaser, Epistaxis- Therapie mit bipolarer Koagulation oder Diodenlaser, Biopsien endonasal, Biopsien der Mundhöhle, Zunge, Parazentese, Paukenröhrcheneinlage, Trommelfellaufrichtung, kleine Haut-Operationen in Gesicht und Hals, Adenotomie in Vollnarkose, Conchotomie in ITN und Lokalanästhesie als ambulante Operation</p>	

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	182	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
2	5-285	182	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-215	55	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)
4	5-216	22	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
5	5-221	19	Operationen an der Kieferhöhle
6	5-894	13	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-181	11	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
8	5-184	10	Operative Korrektur abstehender Ohren
9	8-500	8	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandsstoffen
10	5-222	7	Operationen am Siebbein oder an der Keilbeinhöhle

B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA20	Laser		
AA24	OP-Navigationsgerät		
AA00	Koblation		
AA00	Beamer		
AA00	Neuromonitoring	Nervenkontrolle während der OP	
AA02	Audiometrie-Labor		
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		

B-14.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	3 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-14.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
ZF33	Plastische Operationen	Einschließlich der Weiterbildungsermächtigung
ZF00	Spezielle HNO-Chirurgie	Einschließlich der Weiterbildungsermächtigung

B-14.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	13,6 Vollkräfte	2,0 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	11,6 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP14	Logopäden	

B-15 Augenklinik

B-15.1 Basisinformationen

B-15.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Augenklinik
FA-Schlüssel §301 SGB V:	2700 - Augenheilkunde

B-15.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Dr. Susanne Kaskel-Paul
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3031
Telefax:	02351 46-3038
E-Mail:	Susanne.Kaskel-Paul@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-15.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1061

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-15.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Ja
B-15.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Ja

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Ambulante und stationäre Diagnostik bei Tumoren und degenerativen Veränderungen des Auges.
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Lid- und Tränenchirurgie umfasst die Ptochirurgie, die Behandlung von Lidschlussstörungen bei Gesichtslähmungen einschließlich Goldimplantatchirurgie, die Behandlung von Tränenwegsstenosen mit Silikonschlauchintubationen sowie die Tumorchirurgie an den Lidern einschließlich plastischer Deckungen. Fachübergreifende Erkrankungen von Lidern und Orbita werden in enger Zusammenarbeit mit der Hals-Nasen-Ohren-Klinik und Klinik für plastische Chirurgie versorgt. Vorwiegend ambulant werden Kataraktoperationen und Lidchirurgie durchgeführt. Die Behandlung der feuchten altersbedingten Makulopathie mittels intravitrealen Injektionen erfolgt ebenfalls überwiegend ambulant.
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	Es wird die Hornhautchirurgie einschließlich der Keratoplastik durchgeführt.
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Neben Plombenchirurgie bei Netzhautablösung wird die komplette Glaskörper- und Netzhautchirurgie einschließlich Makulochirurgie und operative Entfernung der epiretinalen Gliose, Vitrektomie bei proliferativer diabetischer Retinopathie und bei Uveitis durchgeführt.

VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	In der Vorderabschnittschirurgie liegen die Schwerpunkte auf Katarakt- und Glaukomchirurgie. Die Glaukomdiagnostik und -therapie erfolgt konservativ.
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	In der Hinterabschnittschirurgie werden netzhaut- und flaskörperchirurgische Operationen aller Art durchgeführt. Dies hat sich im letzten Jahr zu einem Schwerpunkt der Abteilung entwickelt.
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	In der orthoptischen Abteilung werden Schieloperationen durchgeführt.
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	

VA16	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	<p>An der Augenklinik wird das gesamte Spektrum der operativen und konservativen Augenheilkunde angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung ist die Verletzungschirurgie. Aufgrund des großen Einzugsgebietes bis ins Hochsauerland, den Kreis Olpe und das Siegerland behandeln wir viele Patienten mit Lid-, Tränenwegs-, Bindehaut- und Augapfelverletzungen. Konservative Behandlungen umfassen die Therapie von Verbrennungen und Verätzungen des Auges, Infusionstherapie und Diagnostik bei venösen Verschlüssen; Diagnostik und Behandlung der Optikusneuritis, Behandlung der Regenbogenhautentzündung.</p> <p>Eine enge Zusammenarbeit verbindet uns mit der Kinderklinik des Hauses. Hier betreuen wir die Frühgeborenenstation mit; sehr kleine Frühgeborene mit Retinopathia prämatumorum werden augenärztlich begleitet und erhalten im Bedarfsfall eine Laserkoagulationsbehandlung.</p>
------	---	---

VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
A15	Plastische Chirurgie	s. Punkt VA02
VA00	Kinder in der Augenklinik	Für die Kinder mit Augenverletzungen, Entzündungen, kindlicher Katarakt und anderen Erkrankungen besteht eine interdisziplinäre Versorgung mit ärztlicher Betreuung durch die Augenklinik und Unterbringung auf der ganz neu eingerichteten Kinderstation. Auch ein Elternteil wird dort gern mit aufgenommen.
VA17	Spezialsprechstunde	Ambulante Diagnostik und Therapie: Ermächtigungssprechstunde (für Patienten der gesetzlichen Krankenkassen auf Überweisung des Augenarztes). BG Patienten und Privatversicherte benötigen keine Überweisung. Ambulante Operationen wie z. B. Katarakt-Operationen und ein Teil der Laser- und Lidchirurgie erfolgen als so genannte 115b-Leistungen.

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Sonderleistungen	Glaukomdiagnostik einschließlich Papillentomografie mit dem Heidelberg Retina Tomograph (HRT). Makuladiagnostik mit der Optischen Kohärenztomographie (Spektral-OCT).

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H40	137	Grüner Star (=Glaukom) mit erhöhtem Augeninnendruck und ggf. Sehnervschädigung
2	H35	136	Sonstige Störungen der Netzhaut
3	H26	93	Sonstige Formen der Augenlinsentrübung (z.B. durch Unfall oder Arzneimittel)
4	H34	85	Verschluss der Blutgefäße der Netzhaut
5	H25	78	Augenlinsentrübung im Alter, Grauer Star
6	H33	75	Netzhautablösung oder Netzhautriss
7	S05	56	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
8	T26	39	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf den Bereich des Auges
9	E11	36	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
10	H20	32	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers im Auge

B-15.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	220	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel und Einpflanzung einer künstlichen Linse
2	5-156	211	Sonstige Operation an der Netzhaut
3	5-139	126	Sonstige Operation an der Lederhaut, der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut bzw. dem Strahlenkörper
4	5-158	123	Entfernung des Augenglaskörpers mit einem Saugschneidegeräte
5	5-137	87	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut (Iris)
6	5-154	75	Sonstige Operationen zur Befestigung der Netzhaut des Auges bei Netzhautablösungen. Hierzu gehören die Laser- und Kältebehandlung
7	5-155	60	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut. Laser- und Kältebehandlung zur Zerstörung von erkranktem Gewebe von Netu- und Aderhaut
8	5-131	54	Senkung des Augeninnendruckes durch eine ableitende Operation, in der Regel wird eine Goniotrepation durchgeführt
9	5-152	51	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
10	5-124	40	Nähen der Hornhaut des Auges

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Augenklinik	Operation des Grauen Stars, Lidchirurgie, Laserchirurgie bei Netzhauterkrankungen sowie Nd YAG-Laser-Kapsulotomien und -Iridotomien (Laserbehandlung bei Nachstar oder Glaukomanfall), intravitreale Injektionen und Photodynamische Therapien	

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	216	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-139	21	Sonstige Operation an der Lederhaut, der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut bzw. dem Strahlenkörper
3	5-137	8	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut (Iris)
4	5-124	6	Nähen der Hornhaut des Auges
5	5-143	≤ 5	Operative Entfernung der Augenlinse mit ihrer Linsenkapsel
6	5-149	≤ 5	Sonstige Operation an der Linse
7	5-092	≤ 5	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte
8	5-129	≤ 5	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
9	5-097	≤ 5	Lidstraffung
10	5-094	≤ 5	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftand

B-15.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät	Fluoreszenzangiografie AA 19	
AA20	Laser	-Nd: YAG-Laser, Argonlaser 390, PDT-Laser 26 (alle AA 20)	
AA00	Heidelberg Retina Tomograph (HRT)		
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschall-B-Bild, Biometriegerät (Ultraschall), Optische Biometrie (IOL- Master), Ultraschall- Pachymetrie (Hornhautdickenmessung)	
AA00	Optische Kohärenztomografie (Spektral-OCT Copernikus)		
AA00	Gesichtsfeld	(kinetisches und statisches Perimeter)	
AA00	Hornhauttopografiegerät		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	VEP, ERG, multifokales ERG und EOG (vergleichbar AA10)	

B-15.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8 Vollkräfte	Ab 07/2007 3 Fachärzte, 4 Assistenzärzte und ein Stipendiat
Davon Fachärzte	2 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-15.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ04	Augenheilkunde	
ZF02	Akupunktur	Der lfd. Oberarzt hat eine Zusatzweiterbildung Akupunktur absolviert.

B-15.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	5,4 Vollkräfte	1,0 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	4,4 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP19	Orthoptisten	

B-16 Klinik für Neurologie

B-16.1 Basisinformationen

B-16.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Klinik für Neurologie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	2800 - Neurologie

B-16.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Dr. Sebastian Schimrigk
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3511
Telefax:	02351 46-3514
E-Mail:	Sebastian.Schimrigk@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-16.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1672

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-16.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-16.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	<p>Das Klinikum Lüdenscheid verfügt über alle für die moderne Schlaganfalldiagnostik erforderlichen Verfahren wie farbkodierte Duplexsonographie, hochauflösende und ultraschnelle Spiral-Computertomografie mit Gefäßdarstellung und multimodale Kernspintomografie.</p> <p>Mit dem Ziel, die medizinische Versorgung von Schlaganfallpatient(inn)en weiter zu verbessern, wurde Ende 1999 eine 4 Betten umfassende Schlaganfall-Spezialstation (Stroke unit) in Betrieb genommen. Diese ist in ihrer Art die erste und einzige neurologische Stroke unit im Märkischen Kreis. Bis April 2007 wurden hier mehr als 3000 Schlaganfall-Patient(inn)en behandelt. Das Stroke unit-Konzept beinhaltet zum einen die rasche Akutversorgung der Patienten, zum anderen die lückenlose medizinische Überwachung in der Akutphase, d. h. in den ersten 48 Stunden nach dem Ereignis.</p>
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	<p>Neben der Schlaganfallerkrankung sind die Sinusvenenthrombose, die Gefäßdissektion, die cerebralen Vaskulitiden und Kollagenosen sowie die nicht akuten Micro- und Macroangiopathien zu beschreiben. Die ärztliche Leistung liegt insbesondere in der korrekten differentialdiagnostischen Abklärung und der adäquaten Therapieempfehlung.</p>

VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Die Versorgung der Patienten mit Epilepsie erfolgt nach internationalen Standards. Neben der Akutversorgung ggf. auch mit intensivmedizinischer neurologischer Behandlung stehen auch hier alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren zur Verfügung
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Der dritte Behandlungsschwerpunkt in der Neurologischen Abteilung des Klinikum Lüdenscheid ist die Diagnostik und Behandlung neurodegenerativer Erkrankungen, hier insbesondere des Morbus Parkinson und der sekundären Parkinsonsyndrome. Mit Hilfe moderner bildgebender Verfahren (PET, SPECT) und der möglichen verfügbaren Zusatzdiagnostik ist eine hohe Diagnosesicherheit erreichbar. Das mögliche Behandlungsspektrum richtet sich nach den jeweiligen Bedürfnissen der Patienten.
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Erkrankungen des peripheren Nerven und Muskelsystems (u.a. Polyneuropathien, Myopathien) werden mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Methoden diagnostiziert und behandelt.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Geriatrische Erkrankungen werden in der Akutphase mit den zur Verfügung stehenden Mitteln der Diagnostik untersucht und entsprechend behandelt. Hervorzuheben sind hier die primären und sekundären Altersdemenzen. Hier ist neben der altersgemäßen Adaptation der medikamentösen Therapie insbesondere der Schwerpunkt der Interaktion mit dem Casemanagement hervorzuheben, die für die Kommunikation mit den Angehörigen, die Hilfsmittelversorgung und die ggf. notwendige weitere Behandlung zuständig sind.

VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	<p>Ein weiterer Schwerpunkt im Klinikum Lüdenscheid ist die Diagnostik, Behandlung und Beratung von Patienten mit Multipler Sklerose.</p> <p>Alle notwendigen Verfahren der Diagnostik stehen jederzeit zur Verfügung. Neben der klinisch-neurologischen Expertise stehen die neurophysiologischen Methoden, eine moderne Bildgebung sowie ein leistungsfähiges Labor rund um die Uhr zur Verfügung.</p> <p>Therapeutisch sind alle Verfahren von der klassischen intravenösen Cortisonbehandlung bis zum Blutwäscheverfahren, von der intrathekalen Therapie bis zur Implantation einer Baclofenpumpe in die Routine integriert. Alle Patienten können auch jederzeit ambulant über die KV-Ambulanz vorstellig werden. Eine Studienambulanz ist eingerichtet.</p>
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	<p>Auch die myasthenen Syndrome und die Myasthenia gravis werden in der Neurologie diagnostiziert und behandelt. Notfälle können neurologisch-intensivmedizinisch versorgt werden, für die Therapiekontrolle oder zum Einholen einer zweiten Meinung steht die Ambulanz zur Verfügung.</p>

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Sonstige	Die Mitarbeiter der Pflege auf der Schlaganfallstation sowie auf der peripheren Station sind mit den in der Neurologie notwendigen Verfahren der Intensivversorgung, Patientenlagerung und Patientenpflege vertraut.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Besondere Angebote	Durchführung von klinischen Studien

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	410	Hirnfarkt
2	G45	169	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
3	G40	128	Anfallsleiden (=Epilepsie)
4	H81	61	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerve (meist in Form von Gleichgewichtsstörungen)
5	G43	60	Migräne (=anfallsweise, sich periodisch wiederholende, meist halbseitige Kopfschmerzen)
6	G35	51	Multiple Sklerose (=Entmarkungskrankheit des zentralen Nervensystems)
7	F45	50	Seelische Störung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
8	G51	37	Schädigung des Gesichtsnervs (=Nervus facialis) (z.B. Gesichtslähmung)
9	G44	35	Sonstiger Kopfschmerz
10	I67	30	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns

B-16.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1046	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)
2	1-206	577	Untersuchung der Nervenleitung
3	1-208	475	Testung der Nervenfunktion durch verschiedene Reize
4	8-981	467	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
5	9-320	466	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme oder des Schluckens
6	1-204	441	Untersuchung des Hirnwasserräume (=Liquorsystem)
7	8-390	207	Lagerungsbehandlung
8	1-205	185	Registrierung der bioelektrischen Aktivität der Muskulatur
9	8-930	53	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
10	8-831	47	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Neurologische Ambulanz	<p>Privat versicherte Patienten können jederzeit direkt einen Termin mit der Ambulanz vereinbaren. Seit Juli 2007 besteht die Möglichkeit Patienten in die KV-Ambulanz unserer Klinik zu überweisen. Hierfür ist allerdings die Zuweisung durch einen niedergelassenen Neurologen erforderlich.</p> <p>Schwerpunktambulanzen bestehen für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Multiple Sklerose und Differentialdiagnosen - Morbus Parkinson und Parkinsonsyndrome - Myasthenia gravis und myasthene Syndrome - Doppler-, und Duplex der hirnversorgenden Gefäße - Elektrophysiologische Untersuchungen - Botulinustoxinbehandlung bei Schlaganfallpatienten 	

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)		
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit		
AA00	Elektroneurographie und SSR		
AA00	VEP, AEP		
AA00	SSEP, MEP		
AA00	Reaktionszeitmessung		
AA00	Aufmerksamkeitsprüfung		

B-16.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	4 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-16.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
ZF15	Intensivmedizin	Neurologische Intensivmedizin
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	Rettungsmedizin

B-16.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	21,0 Vollkräfte	3,47 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	17,5 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP00	Neurophysiologie	(Schwerpunkt Diagnostik und Behandlung kognitiver Störungen)
SP00	Studiensekretärin	für die MS-Spezialambulanz

B-17 Radiologisches Zentrum / Klinik für Nuklearmedizin

B-17.1 Basisinformationen

B-17.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Radiologisches Zentrum / Klinik für Nuklearmedizin
FA-Schlüssel §301 SGB V:	3200 - Nuklearmedizin

B-17.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Priv.-Doz. Dr. Rolf Larisch
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3311
Telefax:	02351 46-3309
E-Mail:	Rolf.Larisch@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-17.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 621

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-17.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-17.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VR02	Native Sonographie	
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren	
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	
VR39	Radiojodtherapie	
VR00	RIA - Labor	

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	467	Schilddrüsenüberfunktion
2	C73	114	Schilddrüsenkrebs
3	E04	37	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
4	E06	≤ 5	Schilddrüsenentzündung
5	E07	≤ 5	Sonstige Krankheit der Schilddrüse

B-17.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-701	1253	Bildgebendes Verfahren mittels radioaktiver Strahlung (=Szintigraphie) der Schilddrüse
2	3-705	690	Bildgebendes Verfahren mittels radioaktiver Strahlung (=Szintigraphie) des Muskel-Skelettsystems
3	8-531	621	Strahlentherapie von Schilddrüsenerkrankungen durch radioaktives Jod
4	3-706	140	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
5	3-742	129	Darstellung der Stoffwechselforgänge des gesamten Körpers mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
6	3-703	126	Bildgebendes Verfahren mittels radioaktiver Strahlung (=Szintigraphie) der Lunge
7	3-70c	114	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper mittels radioaktiver Strahlung (=Ganzkörper-Szintigraphie) zur Lokalisationsdiagnostik
8	3-704	86	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
9	3-709	63	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
10	3-721	59	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Schilddrüsenambulanz		
Ambulanz / Nuklearmedizin	Therapie von Skelettmetastasen	
Ambulanz / Nuklearmedizin	Radiosynoviasthese	

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-17.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)		
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		
AA30	SPECT (Single-Photon- Emissionscomputertomograph)	2 Geräte	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	1 Gammakamera	

B-17.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	2 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-17.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	Diagnostische Radiologie
AQ00	Radiologische Diagnostik	
AQ00	Allgemeinmedizin	

B-17.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	4,1 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	4,1 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-18 Radiologisches Zentrum / Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

B-18.1 Basisinformationen

B-18.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Radiologisches Zentrum / Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	3300 - Strahlenheilkunde

B-18.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Dr. Lutz Ahlemann
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3641
Telefax:	02351 46-3642
E-Mail:	Lutz.Ahlemann@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-18.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 724

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-18.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-18.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VS00	Sonstige	Behandlung sämtlicher Geschwulsterkrankungen, Linearbeschleuniger, Afterloading-Verfahren, Radio-Chemotherapie, Strahlentherapie im Rahmen des Brustzentrums, Behandlung von gutartigen Erkrankungen (schmerzhafte Erkrankungen des Bewegungsapparates und der Weichteile)
VR00	Sonstige	Kooperationspartner des Märkischen Brust- und des Märkischen Darmzentrums
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	2 Linearbeschleuniger mit jeweils 6 und 18 MV Photonen und Elektronen
VR34	Radioaktive Moulagen	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	
VR00	Sonstige	Behandlung a) sämtlicher Geschwulsterkrankungen entsprechend der Leitlinien der AWMF und b) gutartige TU-Erkrankungen
VR00	MR-Planung	
VR00	CT-Planung	
VR00	Planungsberechnung in Zusammenarbeit mit der Med. Physik	

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Intensive Mitbetreuung bei Nebenwirkungen der Strahlentherapie und Folgen des Tumorgeschehens	

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Soziale Mitbetreuung der Tumorpatienten	z. B. Schwerbeschädigten-Antrag, Beratungsverfahren, Reha. etc.

B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	240	Brustkrebs
2	C20	80	Mastdarmkrebs
3	C71	59	Krebs des Gehirns
4	C61	58	Krebs der Vorsteherdrüse
5	C15	52	Speiseröhrenkrebs
6	C79	34	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an sonstigen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
7	C34	29	Lungenkrebs
8	C53	25	Gebärmutterhalskrebs
9	C13	10	Krebs im Bereich des unteren Rachens
10	C21	9	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs

B-18.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	4224	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
2	8-528	448	Strahlentechnische Voruntersuchung (=Simulation) vor externer Bestrahlung oder vor Kurzdistanzbestrahlung
3	8-542	377	Nicht komplexe Chemotherapie
4	8-012	193	Applikation von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5	8-800	65	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
6	8-524	64	Strahlentherapie mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche
7	8-543	61	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8	8-547	51	Andere Therapie bzgl. des Immunsystems
9	8-529	50	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung oder für Kurzdistanzbestrahlung
10	8-527	33	Erstellen oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z.B. Vakuumkissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulante Sonderleistung	Volle Zulassung zur Radio-Chemotherapie. Fortsetzung stationär begonnener Behandlungen. Primäre ambulante Versorgung bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen.	

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu entfällt

B-18.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA00	Linearbeschleuniger		
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		
AA06	Brachytherapiegerät		
AA00	Med. Physik	Varian-Vision-Planungssystem, ADAC Pinnacle	
AA00	Zugang zu MR und CT in der Röntgenabteilung		
AA00	Simulation		

B-18.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	3 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-18.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ54	Radiologie	3 Fachärzte
AQ00	Radioonkologie	

B-18.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	7,4 Vollkräfte	1,70 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	5,7 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP00	MTRA	8 Fachkräfte

B-19 Hautklinik

B-19.1 Basisinformationen

B-19.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Hautklinik
FA-Schlüssel §301 SGB V:	3400 - Dermatologie

B-19.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Prof. Dr. Helmut Pullmann
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3131
Telefax:	02351 46-3136
E-Mail:	Helmut.Pullmann@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-19.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1234

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-19.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-19.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Wir bieten sämtliche gängigen Verfahren zur Diagnostik allergisch bedingter Haut- und Schleimhauterkrankungen an. So werden ganz verschiedene Formen der Allergie, wie z.B. Insektengiftallergie, Medikamenten- und Nahrungsmittelallergien sowie Kontaktallergien abgeklärt. Therapeutisch steht neben der eingehenden Beratung zur Allergenkarrenz die spezifische Hyposensibilisierung zur Verfügung. Die aufwändigere Bienen- und Wespengifthyposensibilisierung wird unter stationären Bedingungen begonnen und dann ambulant weitergeführt. Auf Wunsch kann eine Stichprovokation zur Erfolgskontrolle erfolgen.

<p>VD02</p>	<p>Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziiierter Erkrankungen</p>	<p>Patienten mit erworbener Immunschwächekrankheit benötigen neben einer modernen antiretroviralen Therapieeinstellung regelmäßige Kontrolluntersuchungen. So ist zu gewährleisten, dass die zu erwartende lebenslange medikamentöse Therapie ohne ernste Nebenwirkungen vertragen wird und HIV- assoziierte Erkrankungen rechtzeitig behandelt werden können. Die HIV- Ambulanz arbeitet eng mit den anderen Fachabteilungen des Klinikums zusammen. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen ermöglicht eine umfangreiche Diagnostik bei Autoimmunerkrankungen. Es steht ein breites Angebot an Untersuchungsmethoden, unter anderem die Dermatohistologie mit Immunfluoreszenzverfahren, Laboruntersuchungen, Konsiliaruntersuchungen durch alle am Krankenhaus Lüdenscheid vorhandener Fachrichtungen und ein breites Spektrum radiologischer und nuklearmedizinischer Diagnoseverfahren zur Verfügung. Therapeutisch werden alle etablierten dermatologischen und rheumatologischen Behandlungsformen eingesetzt.</p>
-------------	---	--

VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	<p>Neben Auflichtmikroskopie können mittels hochauflösendem Ultraschall Tumoreindringtiefen bestimmt werden und somit die Diagnostik vor Operationen wie auch deren Planung verbessert werden. Wächterlymphknotenbiopsien beim malignen Melanom und alle gängigen apparativen Untersuchungen werden angeboten. Der Ultraschall von Haut und Lymphknoten wird von unserer Klinik durchgeführt, die weitere apparative Diagnostik (z. B. CT, Szintigraphie, MRT, PET) durch die Abteilungen für Radiologie und Nuklearmedizin. Alle aktuellen operativen Verfahren zur Behandlung von Hauttumoren stehen zur Verfügung, ebenso die adjuvante Immuntherapie und kombinierte Chemo-Immuntherapien. Bei Lymphomen der Haut kommen neben Salbenbehandlungen verschiedene systemische Therapien, ggf. mit kombinierter Photochemoimmuntherapie (PUVA und Interferon) zum Einsatz. Die Röntgenweich-strahltherapie von Hautkrebsen wird durch die Abteilung für Strahlentherapie angeboten.</p>
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	<p>Die Hautklinik des Klinikums Lüdenscheid verfügt über ein eigenes mykologisches Labor. Die übrige Erregerdiagnostik erfolgt im gut ausgestatteten Labor des Klinikums. Therapeutisch können alle modernen und zugelassenen Medikamente zum Einsatz kommen.</p>

VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	Es stehen eine breite Palette an diagnostischen Werkzeugen zur Verfügung um bullöse Autoimmunerkrankungen zuverlässig festzustellen und einzuordnen. Die Behandlungsmöglichkeiten umfassen neben den gängigen medikamentösen Therapien auch die Behandlung durch Plasmapherese und mit Immunglobulinen.
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	Zu einem Schwerpunkt der Hautklinik gehört die Therapie der Schuppenflechte (Psoriasis) mit kombinierten Behandlungsverfahren (Salbenbehandlung, UV-Therapie, Bäderbehandlungen, systemische Therapie). Neben der Schuppenflechte kommen derartige kombinierte Therapien bei verschiedenen mit Juckreiz einhergehenden Erkrankungen (z. B. "Neurodermitis", Prurigo) zum Einsatz.
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem	Neben der ausführlichen allergologischen Diagnostik werden in unserer Klinik verschiedene, an die jeweiligen Erkrankungen/Beschwerden angepasste (Eliminations-) Diäten angeboten. Es bestehen zudem die Möglichkeiten bei Urtikaria (Nesselsucht) kurzfristig intravenöse Behandlungen durchzuführen, wie auch langfristige Behandlungspläne aufzustellen.
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	Im Rahmen der Wundsprechstunde können sowohl akute wie auch chronische Strahlenwunden behandelt werden. Weiterhin steht das gesamte Spektrum der operativen Dermatologie zur Verfügung.
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	

VD10	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	Auch seltene oder schwer diagnostizierbare Hauterkrankungen können aufgrund des breiten Spektrums an zur Verfügung stehenden Untersuchungsmethoden und Behandlungsformen adäquat diagnostiziert und therapiert werden.
VD11	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> - Wundambulanz - HIV-Ambulanz - Allergologische Sprechstunde - Berufsdermatologische Sprechstunde - Autoimmunsprechstunde - Tumornachsorge

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Bäder- und Salbenbehandlung - Wundversorgung - Überwachung und Nachsorge nach Operationen - UV-Therapien - SUP - UVA - PUVA - Balneo PUVA - Überwachung während allergologischer Testungen - Überwachung während kombinierter Chemo-/ Immuntherapie - Diabetikerschulung - Case Management (Patienten die entlassen werden können, aber einen poststationären Versorgungsbedarf haben) Jeweils durch pflegerisches Fachpersonal.

B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Nichtmedizinische Serviceangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Ernährungsberatung - Allergologisch gesteuerte Auslass- und Aufbaudiäten - Schulung in Pflegetechniken z.B. Blutdruck - und Blutzuckerselbstkontrolle, Thrombosespritzen selbst verabreichen u.ä. - Informationsmaterial für Patienten - Durchführung von Veranstaltungen zu Themen allg. Interesse mit Ärzten des Hauses

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	231	Sonstiger Hautkrebs (außer Melanom)
2	C43	221	Krebs der Melanin bildenden Hautzellen (=Melanom)
3	L40	108	Schuppenflechte (=Psoriasis)
4	A46	83	Wundrose
5	I83	60	Krampfadern an den Beinen
6	L20	45	Milchschorf bzw. Neurodermitis
7	L50	45	Nesselsucht (=Urtikaria)
8	Z01	37	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
9	L97	33	Geschwür am Unterschenkel
10	Z51	30	Sonstige medizinische Behandlung

B-19.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	518	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-903	283	Hautlappenersatz an Haut und Unterhaut
3	8-560	231	Lichttherapie
4	8-542	166	Nicht komplexe Chemotherapie
5	5-902	66	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
6	5-385	53	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
7	5-401	44	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten oder Lymphgefäße
8	5-212	44	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
9	5-913	37	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
10	5-915	36	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulante Sonderleistung	Zusätzlich zum breiten diagnostischen und therapeutischen Spektrum der Dermatologie, welches in unserer Ambulanz inklusive des dortigen Eingriffsraumes (für Laserbehandlungen, Kryotherapie, kleine Operationen) angeboten wird, steht uns für größere ambulante Eingriffe - auch in Vollnarkose - das ambulante OP-Zentrum des Klinikums zur Verfügung.	

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	143	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-903	27	Hautlappenersatz an Haut und Unterhaut
3	5-385	10	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
4	5-913	9	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
5	5-894	6	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-898	≤ 5	Operation am Nagel
7	5-919	≤ 5	Operative Versorgung von mehreren Tumoren an einer Hautregion während einer einzigen Operation
8	5-915	≤ 5	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
9	5-926	≤ 5	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven bei Verbrennungen und Verätzungen
10	5-930	≤ 5	Art des verpflanzten Materials

B-19.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA20	Laser	<p>KTP-Laser (Kalium-Titanyl-Phosphat-Laser) Der KTP-Laser ist besonders für die Behandlung von erweiterten, unerwünschten Blutgefäßen in der Haut geeignet. Alternativ steht die Verödung von Blutgefäßen mit Sklerosierungsmitteln zur Verfügung.</p> <p>CO₂- Laser Der Kohlendioxidlaser wird in unserer Klinik besonders zur Behandlung von flächigen aktinischen Keratosen (Carcinoma in situ der Haut) eingesetzt und findet weiterhin Anwendung bei der Behandlung von Sonnenschäden und zur Behandlung verschiedener Akne- und sonstiger Narben.</p>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	<p>Die Ultraschalluntersuchung mit 7,5 MHz erlaubt die frühzeitige Identifizierung von Lymphknotenmetastasen sowie die Abgrenzung von gutartigen Lymphknotenvergrößerungen. Die diagnostische Sicherheit der Lymphknotenultraschalluntersuchung wird durch die signalverstärkte Farb-Doppler-Sonographie erhöht. Die 20 MHz Sonographie der Haut erlaubt eine Querschnittsdarstellung der oberflächlichen Hautschichten und damit eine präoperative Bestimmung der Tumordicke, welche insbesondere beim malignen Melanom der entscheidende Faktor ist. Zur Diagnostik bei Krampfaderleiden steht die Sonographie der Extremitäten versorgenden Gefäße mittels CW-Doppler und Duplex-Sonographie zur Verfügung.</p>	

AA00	UV-Geräte	Unsere Klinik verfügt über moderne ultraviolette Bestrahlungsgeräte. Dies umfasst SUP, UVA, UVA-1, UVA- Hand- und Fußgeräte, UVB-Lichtkamm. Es steht somit ein breites Spektrum von an die jeweiligen Krankheiten angepassten UV-Therapien zur Verfügung, inklusive der Crème-PUVA-Therapie, Ganz- oder Teilkörper Bade-PUVA, systemischer PUVA-Therapie.	
AA00	Computer-assistierte Auflichtmikroskopie	Das Visiomed MicroDERM® wird unterstützend als professionelles System für fortschrittliche Hautkrebsfrüherkennung und Bilddokumentation eingesetzt.	
AA00	Iontophorese	Zur Behandlung einer vermehrten Schwitzneigung von Händen und Füßen (Hyperhidrosis palmoplantaris) wird erfolgreich die Leitungswasser-Iontophoresebehandlung der Hand- und Fußflächen eingesetzt.	

B-19.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,7 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	6 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-19.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten	
ZF03	Allergologie	5
ZF06	Dermatologie	Dermatohistologie - 3
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	2
ZF31	Phlebologie	2
ZF00	Umweltmedizin	2
ZF00	Ultraschall (DEGUM)	

B-19.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	15,2 Vollkräfte	2,25 Krankenpflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	13,0 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-20 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-20.1 Basisinformationen

B-20.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	2900 - Allgemeine Psychiatrie

B-20.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Dr. Peter Rosenthal
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3561
Telefax:	02351 46-3559
E-Mail:	psyrosenth@kmk.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-20.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1488

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-20.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-20.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP23	Kunsttherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP02	Akupunktur	
MP00	Sporttherapie	
MP00	Ergotherapie	
MP00	Alternative Heil- und Pflegemaßnahmen	
MP00	EKT	
MP00	Physikalische Therapie	
MP00	Cog Pac	

B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	459	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F20	188	Schizophrenie
3	F43	175	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
4	F32	164	Depressive Episode
5	F33	107	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
6	F06	46	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
7	F31	46	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
8	F41	42	Sonstige Angststörung
9	F25	40	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
10	F60	37	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens

B-20.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	≤ 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Institutsambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie	Gruppenpsychotherapie Einzelpsychotherapie Suchtsprechstunde	
Methadon-Ambulanz		
Ermächtigungsambulanz für Abhängigkeitserkrankungen		

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-20.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA00	EKT, EKG, CCT, MRT, Labor	Zugriff auf sämtliche Möglichkeiten apparativer Diagnostik und Therapie eines Krankenhauses der Maximalversorgung	

B-20.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,5 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	6,6 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-20.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ00	Nervenheilkunde	
ZF02	Akupunktur	
ZF00	Gerontopsychiatrie	
ZF00	Psychiatrische Laborkunde	
ZF00	Verkehrsmedizin	
ZF00	Suchtmedizin	

B-20.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	47,5 Vollkräfte	5,69 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	38,8 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3,0 Vollkräfte	

B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP13	Kunsttherapeuten	
SP15	Masseur/ Medizinische Bademeister	
SP24	Psychotherapeuten	Psychologische Psychotherapeuten mit ÄK- und KV-Anerkennung
SP25	Sozialarbeiter	mit Anerkennung Suchttherapie der DRV
SP00	Fachpflegekräfte Psychiatrie und Psychotherapie	
SP00	Sport- und Bewegungstherapeuten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP23	Psychologen	

B-21 Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin

B-21.1 Basisinformationen

B-21.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
FA-Schlüssel §301 SGB V:	3100 - Psychosomatik/Psychotherapie

B-21.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Dr. med. Gerhard Hildenbrand
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-2731
Telefax:	02351 46-2735
E-Mail:	gerhard.hildenbrand@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-21.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 140

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-21.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-21.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Depression in Zusammenhang mit anderen körperlichen Erkrankungen (Diabetes mellitus, koronare Herzkrankheit, Asthma bronchiale etc.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Angststörungen, phobische Störungen, Zwangsstörungen mit körperlicher Begleitsymptomatik; Posttraumatische Belastungs- und Anpassungsstörungen; Konversionssymptome und dissoziative Störungen; Somatoforme autonome Funktionsstörungen des Herzens, des Magen-Darm-Traktes, der Atmung, des Urogenitalsystems; Störungen der Krankheitsverarbeitung, z.B. bei Krebserkrankung, Transplantation, Dialyse, chronisch somatischen Erkrankungen; somatoforme Schmerzstörungen;
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Störungen des Essverhaltens (Magersucht, Bulimie, Adipositas); Psychosomatische Krankheiten im engeren Sinne, d.h. mit Beteiligung psychosozialer Faktoren bei somatischen Erkrankungen, z.B. Herzinfarkt, Hypertonus, Kolitis, Diabetes mellitus, Asthma bronchiale, Neurodermitis usw.;
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Artifizielle Störungen; Störungen der sexuellen Entwicklung und der sexuellen Identität
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	

VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	
VP12	Spezialsprechstunde	<p>Patienten mit psychogenen Essstörungen (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Binge-Eating-Störung)</p> <p>Patienten mit somatoformen Störungen und somatoformen Schmerzstörungen</p> <p>Patienten mit psychischen Traumatisierungen</p> <p>Patienten in der 2. Hälfte des Erwachsenenalters</p> <p>Patienten mit Problemen der Krankheitsverarbeitung</p> <p>Patientinnen mit Brustkrebs (i.Z.m. dem Brustzentrum)</p> <p>Patienten mit Darmkrebs (i.Z.m. dem Darmzentrum)</p>

B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Sonstige	<p>Einzelpsychotherapie (psychodynamisch, verhaltenstherapeutisch)</p> <p>Gruppenpsychotherapie (tiefenpsychologisch fundiert, psychoanalytisch-interaktionell)</p> <p>Psychodynamisch imaginative Traumatherapie</p> <p>Paar- und Familientherapie</p> <p>Psychodynamische Kunst- und Gestaltungstherapie</p> <p>Psychodynamische Musiktherapie</p> <p>Psychodynamisch-integrative Körpertherapie</p> <p>Psychosomatisch-psychotherapeutische Sozialberatung</p> <p>Rollenspiel-/Interaktionsgruppe</p> <p>Achtsamkeitstraining</p> <p>Angstexpositionstraining</p> <p>Entspannungstherapie (AT, PMR)</p> <p>Physiotherapeutische Komplexbehandlung mit Krankengymnastik, Körperwahrnehmung, Bädern, Atemgymnastik</p> <p>Psychosomatische Sport-/Bewegungstherapie</p> <p>Psychoedukation</p> <p>Nachsorge (Gestaltung des stationär-ambulanten Übergangs, Vorbereitung ambulanter Anschlussbehandlung)</p>

B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Sonstige	Psychodynamische Organisations-/Teamberatung Balint-Guppe Selbsterfahrung/Persönlichkeitsentwicklung durch Kunst- und Gestaltung Selbsterfahrung/Persönlichkeitsentwicklung durch Musik Körperwahrnehmungstraining

B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	32	Depressive Episode
2	F33	28	Wiederkehrende depressive Störung in Verbindung mit körperlichen Beschwerden
3	F45	24	Seelische Störung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
4	F50	22	Essstörungen (Magersucht, Ess-Brech-Sucht, Essstörungen mit massivem Übergewicht)
5	F41	18	Angst- und Panikstörungen in Verbindung mit körperlichen Beschwerden
6	F43	≤ 5	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
7	F44	≤ 5	Störungen des Bewusstseins, der Bewegung, der Sinnesempfindung durch psychische Belastungen
8	F10	≤ 5	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
9	F54	≤ 5	Psychosomatische Krankheiten im engeren Sinne, d.h. mit Beteiligung psychosozialer Faktoren bei somatischen Erkrankungen
10	E88	≤ 5	Phobische Störungen

B-21.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-401	119	Psychosoziale Interventionen

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
<p>Ambulante Sonderleistung</p>	<p>Ambulante psychodynamische Diagnostik einschließlich operationalisierter psychodynamischer Diagnostik OPD 2; Krisenintervention; Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung; (Psychotherapie+Sozialberatung+Entspannungstherapie+Psychopharmakotherapie+Beratung von Angehörigen etc); Psychodynamische Kurzzeittherapie als Einzeltherapie (bis max. 25 Sitzungen); Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als Einzeltherapie (50-100 Sitzungen); Psychoanalytische Langzeittherapie (80-300 Sitzungen); Psychodynamische Kurzzeittherapie als Gruppentherapie (bis max. 25 Sitzungen); Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als Gruppentherapie (40-80 Sitzungen); Entspannungstherapie (AT, PMR); Sozialberatung; Psychotherapie von Patienten mit psychogenen Essstörungen; Psychotherapie von Patienten mit anhaltenden somatoformen Schmerzstörungen; Psychotherapie von Patienten in der 2. Lebenshälfte mit psychosomatischen Störungen; Stressambulanz</p>	

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/ entfällt

B-21.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8 Vollkräfte	Zusätzlich 1,75 psychologische Psychotherapeuten
Davon Fachärzte	6,8 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-21.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	4 x
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	3 x
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	1 x
AQ00	Allgemeinmedizin	2 x
ZF35	Psychoanalyse	2 x
ZF36	Psychotherapie	4 x
ZF44	Sportmedizin	1 x

B-21.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	11,1 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	11,1 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP13	Kunsttherapeuten	Kunst- und Gestaltungstherapeuten / 1,0 VK
SP16	Musiktherapeuten	0,5 VK
SP21	Physiotherapeuten	0,8 VK
SP24	Psychotherapeuten	Psychologische Psychotherapeuten / 1,75 VK
SP25	Sozialarbeiter	Sozialarbeiterin / 1,0 VK
SP00	Körpertherapeuten	0,5 VK

B-22 Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-22.1 Basisinformationen

B-22.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	9140 - Sonstige Fachabteilung

B-22.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Prof. Heiko Alfke
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3601
Telefax:	02351 46-3606
E-Mail:	Heiko.Alfke@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-22.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Nicht bettenführend

B-22.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 0

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-22.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-22.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-22.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	Distale Mammographie
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Alle interventionellen Maßnahmen
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Herz-CT, CT-Colonographie
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR17	Lymphographie	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Herz-MRT, Ganzkörper-MRT, MR Angiographie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	

B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Radiologische Beurteilung von Fremdaufnahmen	

B-22.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu/entfällt

B-22.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	2611	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	1199	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
3	3-222	1091	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
4	3-800	539	Kernspintomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-820	486	Kernspintomographie des Schädels mit Kontrastmittel
6	3-605	413	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen des Beckens
7	3-607	391	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen der Beine
8	3-604	360	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen des Bauchraums
9	3-221	264	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
10	3-203	245	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulante Sonderleistung	1) Diagnostik auf Zuweisung ermächtigter Ärzte und Institutsambulanzen im Haus	
Ambulante Sonderleistung	2) Kinderradiologische Leistungen bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres auf Zuweisung von Pädiatern und Urologen	
Ambulante Sonderleistung	3) Phlebographie (§ 115)	
Ambulante Sonderleistung	4) CT / MRT - gestützte interventionelle schmerztherapeutische Leistungen (§ 116 b Abs. 3 SGB V)	

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-614	36	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
2	3-613	≤ 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel

B-22.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung	24h-Notfall-Verfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät	2 x / 24 h verfügbar	
AA08	Computertomograph (CT)	64 Zeiler und 4 Zeiler	Ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	2 x 1.5 Testa	Nein
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja

B-22.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,5 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	7,0 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-22.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ54	Radiologie	<ul style="list-style-type: none"> - Interventionelle Radiologie - Mammographie, MR-Mammographie - Thoraxradiologie - Pädiatrische Radiologie / Neuroradiologie - Herzbildgebung in Zusammenarbeit mit der Kardiologie

B-22.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	0 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-23 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-23.1 Basisinformationen

B-23.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	3000 - Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-23.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Dr. Tamara Jacubeit
Straße und Nummer:	Hohfuhstraße 25
PLZ und Ort:	58509 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3941
Telefax:	02351 46-3936
E-Mail:	Tamara.Jacubeit@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-23.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-23.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 176

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-23.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-23.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-23.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP12	Spezialsprechstunde	für Eltern, Jugendliche und Kinder
VP00	Sonstige	Behandlung von psychisch kranken jugendlichen Müttern

B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Integrierte Eltern-Kind-Behandlung	Ambulante Tagesklinik. stationär

B-23.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F92	82	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
2	F32	35	Depressive Episode
3	F43	29	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
4	F90	≤ 5	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
5	F91	≤ 5	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
6	F93	≤ 5	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
7	F41	≤ 5	Sonstige Angststörung
8	F84	≤ 5	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
9	F42	≤ 5	Zwangsstörung
10	F60	≤ 5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens

B-23.7 Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu/entfällt

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Große kinder- und jugendpsychiatrische und psychosomatische Institutsambulanz	Für Familien mit Kindern von 0 - 18 Jahren	

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-23.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,0 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	2,0 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-23.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-23.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	31,6 Vollkräfte	22,27 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	8,3 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	1,0 Vollkräfte	

B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP13	Kunsttherapeuten	0,6 VK
SP00	Motopädin	1,8 VK
SP05	Ergotherapeuten	1,0 VK
SP09	Heilpädagogen	0,5 VK
SP26	Sozialpädagogen	2,8 VK
SP00	Lerntherapie	0,5 VK
SP06	Erzieher	ca. 20
SP20	Pädagogen	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP16	Musiktherapeuten	0,6 VK

B-24 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-24.1 Basisinformationen

B-24.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
FA-Schlüssel §301 SGB V:	3700 - Sonstige Fachabteilung

B-24.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Dr. Tamara Jacubeit
Straße und Nummer:	Hohfuhrstraße 25
PLZ und Ort:	58509 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3941
Telefax:	02351 46-3936
E-Mail:	Tamara.Jacubeit@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-24.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-24.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 45

B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-24.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-24.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-24.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP12	Spezialsprechstunde	
VP00	Diagnostik und Therapie von emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP00	Anpassungsstörungen	
VP00	Essstörungen	
VP00	Diagnostik, Behandlung psychosomatischer Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	

B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Integrierte Eltern-Kind-Behandlung stationär	

B-24.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F43	19	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
2	F50	8	Essstörungen
3	F92	8	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
4	F32	≤ 5	Depressive Episode
5	F41	≤ 5	Sonstige Angststörung
6	F45	≤ 5	Seelische Störung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
7	F33	≤ 5	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
8	E10	≤ 5	Zuckerkrankheit (=Typ 1 Diabetes mellitus, von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
9	F93	≤ 5	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
10	F98	≤ 5	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend

B-24.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-402	45	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Große kinder- und jugendpsychiatrische und psychosomatische Institutsambulanz	Angebote für Familien mit Kindern von 0 - 18 Jahren	

B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-24.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,8 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	0,3 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-24.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-24.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	6,0 Vollkräfte	3,60 Pflegehelfer
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	2,4 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-24.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP13	Kunsttherapeuten	
SP00	Motopädie	

B-25 Geburtshilfe

B-25.1 Basisinformationen

B-25.1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name Fachabteilung/Zentrum:	Geburtshilfe
FA-Schlüssel §301 SGB V:	2500 - Geburtshilfe

B-25.1.2 Kontaktdaten

Chefarzt:	Privatdozent Dr. med. habil. Manfred Hofmann
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3240
Telefax:	02351 46-3243
E-Mail:	Manfred.Hofmann@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerksiche-kliniken.de

B-25.1.3 Haupt-/ Belegabteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-25.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1843

B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-25.10.1	Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
B-25.10.2	Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-25.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	

B-25.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	333	Lebendgeborene(r) Säugling(e)
2	O70	168	Dammriss unter der Geburt
3	O36	103	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib
4	O42	88	Vorzeitiger Blasensprung
5	P70	66	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
6	O34	60	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung (=Anomalie) der Beckenorgane
7	O68	51	Komplikationen bei Wehen oder Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen
8	P08	48	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
9	O48	46	Übertragene Schwangerschaft
10	P59	43	Neugeborenenengelbsucht durch sonstige oder nicht näher bezeichnete Ursachen

B-25.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	746	Versorgung von Neugeborenen nach der Geburt (speziell Risikoneugeborene, erkrankte Neugeborene)
2	3-05d	468	Ultraschalldiagnostik der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
3	9-261	348	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
4	5-758	306	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
5	5-740	187	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)
6	5-749	88	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt) (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)
7	9-260	69	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
8	5-738	69	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung oder Naht
9	5-728	38	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
10	8-910	27	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkkanal

B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-25.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0 Vollkräfte	s. Personalschlüssel der Gynäkologie
Davon Fachärzte	0 Vollkräfte	s. o.
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-25.12.1 Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
ZF02	Akupunktur	

B-25.12.2 Personelle Ausstattung: Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	0 Vollkräfte	s. Personalschlüssel der Gynäkologie
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	s. o.
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	
SP21	Physiotherapeuten	

C Qualitätssicherung

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumen- tationsrate (%)	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	374	77,5	
Cholezystektomie	217	91,7	
Geburtshilfe	733	96,4	
Gynäkologische Operationen	467	91,4	
Herzschrittmacher- Aggregatwechsel	29	82,8	
Herzschrittmacher- Implantation	54	79,4	
Herzschrittmacher- Revision / Systemwechsel / Explantation	<20	50,0	
Hüft- Endoprothesen- Erstimplantation	30	100	
Hüft- Totalendoprothesenwechsel und - komponentenwechsel	<20	100	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	124	99,2	
Karotis- Rekonstruktion	36	100	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	2186	100	
Mammachirurgie	165	89,1	
Gesamt	4487	97,6	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI)	Kennzahlenbezeichnung	Bewertung Strukt. Dialog*	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
Gallenblasenentfernung: Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	85,1% - 100%	100(%)	23 / 23	= 100%
Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	1	95,6% - 100%	98(%)	196 / 199	= 100%
Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionensrate	8	0,0% - 3%	0(%)	≤ 5	≤ 1,5%
Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	2	52,3% - 94%	78(%)	14 / 18	≥ 95%

Geburtshilfe: Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	2	56,1% - 83%	71(%)	36 / 51	>= 90%
Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	2	27,6% - 85%	58(%)	7 / 12	>= 95%
Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	2	81,3% - 91%	87(%)	172 / 198	>= 90%
Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	98,0% - 100%	100(%)	181 / 181	>= 95%
Herzschritt- macher-einsatz: Entscheidung für die Herzschritt- macher- Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	78,8% - 97%	90(%)	47 / 52	>= 90%

Herzschritt- macher-einsatz: Auswahl des Herzschritt- machersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmus- störungen	8	89,3% - 100%	98(%)	50 / 51	>= 90%
Herzschritt- macher-einsatz: Entschei- dung für die Herz- schritt- macher- Behandlung und die Auswahl des Herzschritt- machersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herz- rhythmusstörungen	8	78,8% - 97%	90,4(%)	47 / 52	>= 80%
Herzschritt- macher-einsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplika- tionen	8	0,0% - 10%	2(%)	≤ 5	<= 2%
Herzschritt- macher-einsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0% - 9%	0(%)	≤ 5	<= 3%
Herzschritt- macher-einsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0% - 10%	2(%)	≤ 5	<= 3%
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesen- luxation	8	0,0% - 12%	0(%)	≤ 5	<= 5%
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Post-operative Wund- infektion	8	0,0% - 17%	3(%)	≤ 5	<= 3%

Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,0% - 17%	3(%)	≤ 5	≤ 9%
Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	83,8% - 100%	100(%)	21 / 21	≥ 80%
Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitszeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	66,3% - 100%	100(%)	9 / 9	≥ 90%
Halsschlagaderoperation: Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risiko-adjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	entfällt	0(%)	entfällt	≤ 8,5% (95%-Perzentile)
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie Ischämiezeichen	8	94,5% - 97%	96(%)	1478 / 1545	≥ 80%
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	8	0,0% - 2%	0,3(%)	≤ 5	≤ 10%

Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	84,9% - 93%	89(%)	221 / 247	>= 85%
Brusttumoren: Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	83,8% - 100%	97(%)	32 / 33	>= 95%
Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	2	83,7% - 97%	92(%)	71 / 77	>= 95%
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	2	72,4% - 96%	77,8(%)	28 / 36	>= 95%
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	2	60,7% - 90%	87,2(%)	34 / 39	>= 95%

*Bewertung Strukturierter Dialog:

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 = Ergebnis wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Ergebnis wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Ergebnis wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Ergebnis wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Ergebnis wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Ergebnis wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-1.2 A.II

Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Trifft nicht zu/entfällt

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI)	Kennzahlenbezeichnung	Bewertung Strukt. Dialog*	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
Lungenentzündung: Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut	Erste Blutgasanalyse oder Puls-oxymetrie: Alle Patienten	8	84,0% - 91,8%	88,3 (%)	256 / 290	= 100%
Lungenentzündung: Rascher Behandlungsbeginn mit Antibiotika	Antimikrobielle Therapie: Ausschluss von Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden	8		85,6 (%)	244 / 285	>=78,3% (10% Perzentile)

Lungenentzündung: Durchführung festgelegter Untersuchungen vor der Entlassung	Bestimmung der klinischen Stabilitäts- kriterien: Alle Patienten, die regulär entlassen wurden	8	25,8% - 38,4%	31,9(%)	72 / 226	= 100%
Lungenentzündung: Entlassung der Patienten in stabilem Gesundheitszustand	Klinische Stabilitäts- kriterien: Alle Patienten, die regulär entlassen wurden und vollständig gemessenen Stabilitäts- kriterien	8	92,3% - 100%	98,6 (%)	71 / 72	>= 95%
Geburtshilfe: Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien- pH-Bestimmung	8	0,1% - 0,2%	0(%)	≤ 5	<= 0,3%

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI)	Kennzahlenbezeichnung	Bewertung Strukt. Dialog*	Kommentar/ Erläuterung
Pflege: Vorbeugen von Druckgeschwüren bei Hüftgelenknahen Oberschenkelbrüchen: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes bei Hüftgelenknahen Oberschenkelbrüchen	Dekubitus-prophylaxe bei Hüftgelenknaher Femurfraktur: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	0	
Pflege: Vorbeugen von Druckgeschwüren bei Hüftgelenknahen Oberschenkelbrüchen: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes bei Hüftgelenknahen Oberschenkelbrüchen	Dekubitus-prophylaxe bei Hüftgelenknaher Femurfraktur: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus Grad 2 oder höher bei Entlassung	0	

*Bewertung Strukturierter Dialog:

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 = Ergebnis wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Ergebnis wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Ergebnis wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Ergebnis wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Ergebnis wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Ergebnis wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar
Asthma bronchiale	Seit 09/07
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	Seit 09/07

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Keine Teilnahme an sonstigen Verfahren.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2006)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2006)	Ausnahmeregelung (bitte ggf. ankreuzen und unter C6 erläutern)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	9	Nein
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	21	Nein

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Trifft nicht zu/entfällt

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unsere Kompetenz - Ihre Gesundheit

Der Ausgangspunkt für das unternehmerische Handeln aller Einrichtungen des Verbundes der Märkischen Gesundheitsholding GmbH und Co. KG ist unsere Mission, Patienten eine zeitgemäße medizinische Versorgung nach neuesten Erkenntnissen mit Kunden orientiertem Service und Komfort sowie überdurchschnittlicher Qualität zu bieten.

Ferner soll ein breites Leistungsspektrum für eine wohnortnahe Versorgung (und darüber hinaus) vorgehalten werden. In diesem Zusammenhang sind der Erhalt und die Weiterentwicklung der kleinen Standorte wichtig. Den Kostenträger / Krankenkassen sollen transparente Leistungen für ihre Versicherten zu fairen Konditionen geliefert werden. Ein ganz besonderes Anliegen besteht darin, ein Haus der Maximalversorgung in kommunaler Trägerschaft zu bleiben und dabei die öffentlichen Budgets nicht zu belasten, sondern nachhaltige wirtschaftliche Selbstständigkeit zu erlangen. In Kürze soll ein stabiler Zustand des Unternehmens erreicht werden, in dem die Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz mit Entwicklungsperspektive haben.

Unser Qualitätsmanagement beruht auf dem Ansatz einer ganzheitlichen Qualitätskultur in unserem Verbund. Das schließt das Qualitätsbewusstsein, die Qualitätsfähigkeit und die Qualitätsanforderung aller Mitarbeiter in allen Arbeitsbereichen ein. Als zentraler Punkt sei hier die innere Einstellung des Einzelnen und der Organisation zur Qualität genannt, der es ermöglicht, gezielt, offen und vorausschauend, sich einem ständigen Wandel in der Arbeitsumgebung zu stellen. Bezugs- und Messgröße ist die international anerkannte DIN EN ISO 9001 : 2000 sowie das EFQM. Durch konsequente betriebswirtschaftliche und qualitative Kennzahlenermittlung und Auswertung, sowie die Umsetzung konkreter Zielvereinbarungen, verbessern wir ständig unsere Arbeitsabläufe an den entscheidenden Kernprozessen und -leistungsbereichen, um eine höchstmögliche Kundenzufriedenheit zu erreichen und sicher zu stellen.

In unserem Verbund werden entsprechend der Neuformierung der Sparten (Akutmedizin, Kaufmännische Sparte, Servicedienste und Pflege / Rehabilitation) verstärkt die Vorteile eines komplementär aufgestellten Konzerns genutzt.

D-2 Qualitätsziele

Qualität ist unser erklärtes Ziel

Unsere Hauptziele sind die Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens, die Umsetzung höchstmöglicher Qualitätsstandards und die Standort- und Arbeitsplatzsicherung.

Zur Erreichung unserer Unternehmensziele haben wir seit 2006 etwa 20 Reorganisationsprojekte definiert, die sich zum jetzigen Zeitpunkt in einem unterschiedlichen Umsetzungsstatus befinden.

Zu den Projekten gehören:

1. Umzug der Kinderklinik ins Haupthaus nach Hellersen
2. Reorganisation der Zentralen Notaufnahmen und der Zentralen Aufnahmestation sowie der interdisziplinären Belegung
3. Reorganisation der Intensivstation
4. Reorganisation der Operationsbereiche
5. Erlösoffensive
6. Anpassung der Kapazitäten an Belegungszyklen
7. Einrichtung einer Kurzliegerstation
8. Delegation von Tätigkeiten
9. Reorganisation der Nacht- und Bereitschaftsdienste
10. Reorganisation von Radiologie und Labor
11. Reorganisation der Personalabteilung
12. Reorganisation der Finanzverwaltung
13. Revision der internen Leistungsverrechnung
14. Restrukturierung der Flächen und Liegenschaften
15. Niederlassungen an den Märkischen Kliniken
16. Reorganisation des technischen und kaufmännischen Facility Management
17. Reorganisation Facility Management in Kooperation mit der WIDI
18. Reorganisation der Informationstechnologie
19. Reorganisation der Apotheke und des Medikamentenverbrauchs
20. Standardisierung des medizinischen Verbrauchs (außer Medikamente)
21. Reorganisation der Physikalischen Therapie
22. Optimierung der Bereiche mit tagesgleichen Pflegesätzen.

Diese Reorganisationsprojekte stellen das Pflichtprogramm für die Märkischen Kliniken dar. Daneben kann manche Kür vorübergehend auch etwas kürzer kommen. Die Bearbeitungsliste der Reorganisationsprojekte folgt der Sichtung der Unternehmensbefunde und einem entsprechenden Priorisierungsprozess. Bei neuen Erkenntnissen wird bei der Zusammensetzung dieser höchstrangigen Maßnahmen ggf. eine Korrektur vorgenommen. Wichtig ist uns dabei eine optimale Kooperation der Sparten.

Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess findet daneben ebenfalls in den Bereichen der medizinischen Qualität, des Service und Komforts, der Ausstattung und Struktur sowie der Mitarbeiterzufriedenheit statt.

D-3 Aufbau des einrichtungswinternen Qualitätsmanagement

Nihil sine causa fit - Nichts geschieht ohne Ursache

Unsere Krankenhäuser erfüllen sowohl die gesetzlichen Anforderungen an ein einrichtungswinternes Qualitätsmanagement, gehen aber auch in vielen Qualitätsprojekten deutlich darüber hinaus. Sämtliche Aktivitäten des Qualitätsmanagements und der -sicherung werden Klinik übergreifend durch die Qualitätsmanagerin koordiniert. Die Abteilung Qualitätsmanagement ist der Geschäftsführung Akutmedizin zugeordnet und berichtet dem Medizinischen Geschäftsführer sowie dem kaufmännischen Geschäftsführer.

Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements wird in einem kontinuierlichen, Schnittstellen übergreifenden Prozess realisiert. Instrumente und Wirksamkeit werden kritisch hinterfragt. Bei Führungskräfte-dialogen, in den Chefarzt- und Pflegekonferenzen, im Projektmanagement u. a. ist das Thema Qualität stets präsent. Über wesentliche Entwicklungen wird die Öffentlichkeit aktuell informiert. In der Zeitschrift *querbeet*, *newsticker* - einem Informationsbrief an die niedergelassenen Ärzte, werden entsprechende Themen ebenfalls veröffentlicht. Die Struktur des Qualitätsmanagements stellt sicher, dass ein regelmäßiger Austausch zwischen den jeweiligen Interessenpartnern, Kliniken und dem Träger stattfindet. Konkrete Zielvereinbarungen und die Messung des Zielerreichungsgrades werden umgesetzt.

Als Klinik der Maximalversorgung ist es unser zentrales Anliegen, die ganzheitliche Versorgung aus einer Hand sicherzustellen. Das beinhaltet die Behandlung im Krankenhaus und auch die Begleitung, wo nötig und gewünscht, darüber hinaus. Hier leistet ein professionell aufgestelltes Casemanagement wertvolle Dienste. Eine Vernetzung zwischen medizinischen, therapeutischen und seelsorgerischen Dienstleistungen wird von uns aktiv gefördert und unterstützt. Eine individuelle Betreuung und Begleitung von Patienten mit starken und stärksten Schmerzen und von Sterbenden sind für uns ebenfalls selbstverständlich. Ein umfassendes Palliativangebot runden unsere Dienstleistungsbandbreite ab.

Durch strukturierte Dialoge seitens des Ärztlichen Dienstes unterschiedlicher Fachrichtungen mit interessierten Parteien machen wir uns im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention stark.

Unsere Qualitätsmanagerin ist 2006 eine Bundespreisträgerin "Best Practice" des DIN Normungsinstituts Berlin mit der "Entwicklung eines Kennzahlensystems für den Dienstleistungsbereich des Gesundheitswesens" gewesen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Am Anfang war das Qualitätsmanagement in den Kliniken eine Reise ins Unbekannte

Viel Staub wurde in den vergangenen 10 Jahren seit Einführung des QM im Bereich sozialer Dienstleistungen aufgewirbelt. Neue Begrifflichkeiten und unklare Bedeutungen in den Qualitätsdebatten führten vielfältig zu Vorbehalten und Misstrauen. Wenig Standardisierungen und viele individuelle Insellösungen haben für ein unklares Bild "QM im Gesundheitswesen" gesorgt. Hinter allem stand aber stets Eines: der Patient (Kunde) soll bestmöglich versorgt werden.

Mit der Einführung eines QMS wurde sich generell weniger mit den Zielen und Inhalten eines internen Qualitätsmanagements als Konzept auseinander gesetzt, sondern es wurden vielmehr Interessenskonflikte ausgetragen, die sich aus den normativen Anforderungen ergaben.

Kernpunkte der Qualitätsmanagementstrategie unserer Klinik sind:

- Die Orientierung der Qualität der Dienstleistungen an den Anforderungen unserer Patienten / Kunden.
- Die Potentiale und Kompetenzen aller Mitarbeiter zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität unserer Dienstleistungen und Angebote (Qualitätsbewusstsein) zu wecken, nutzen und fördern, um mittelfristig das Ziel einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit unabhängig vom Fahrwasser des Gesundheitswesens zu erreichen.
- Optimierung der Schlüsselprozesse der Tätigkeiten in unserem Klinikum und Vereinfachung der vorhandenen Schnittstellen zwischen den einzelnen Arbeitsbereichen innerhalb und auch außerhalb des Klinikums (s. Reorganisationsmatrix), um die Arbeitsabläufe effektiver und effizienter zu gestalten.
- Das Schaffen einer klaren Aufbau- und Ablauforganisation im Verbund der Märkischen Gesundheitsholding GmbH und Co. KG.

Wichtig ist dabei, den notwendigen Aufwand zur Umsetzung des QMS genau zu bemessen und zum richtigen Zeitpunkt QM - Instrumente gezielt zu implementieren und kontinuierlich auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen. Die allgemeinen Instrumente des Qualitätsmanagements sind u.a. die Qualitätsplanung, die Qualitätslenkung, die Qualitätssicherung und die kontinuierliche Qualitätsverbesserung (PDCA). Unter der Q-Planung verstehen wir die Gesamtheit der Qualitätsforderungen, die das Klinikum erfüllen muss (Qualitätsziele), die Planung, wie die Dienstleistung erstellt wird, d.h. die Vorbereitung des Qualitätsmanagementsystems in Bezug auf die Führung und Organisation des Erstellungsprozesses und das Erstellen von Qualitätsmanagementplänen, welche die qualitätsbezogenen Arbeitsweisen und Hilfsmittel, den Erstellungsprozess der Dienstleistung und die notwendigen Feedback-Mechanismen zur Qualitätsverbesserung (Controlling) aufzeigt. Die Qualitätslenkung umfasst die Arbeitstechniken und Tätigkeiten, die zur Erfüllung der Qualitätsforderungen angewendet werden, also alle Maßnahmen zur Prozessüberwachung zur Beseitigung von Fehlerursachen. Unter der Qualitätssicherung verstehen wir alle geplanten und systematischen Tätigkeiten, die innerhalb des Qualitätsmanagements verwirklicht sind. Diese Tätigkeiten sind dokumentiert (Qualitätshandbuch) und können im Rahmen einer internen oder externen Überprüfung (Audit) gezeigt und erklärt werden. Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung umfasst die Konzepte, Instrumente und Aktivitäten, die die permanente Qualitätsverbesserung zum Ziel haben. Alle Mitarbeitenden sind dabei einbezogen. Die Tätigkeit ist eindeutig patienten-/ kundenorientiert. Die Qualitätsprüfung umfasst das planmäßige Messen der Ergebnisse, der Prozesse und Strukturen zum (statistischen) Erfassen eventueller Abweichungen von den festgelegten Standards. Das Qualitätskonzept vermittelt eine Grundhaltung, ein bestimmtes Qualitätsverständnis und eine strategische Anleitung, wie Qualität zu verwirklichen ist. Es ist eine Anleitung die es erlaubt, eine Qualitätspolitik zu formulieren und diese in Strategien und in ein Qualitätsmanagementsystem umzusetzen. Die Instrumente des Qualitätsmanagements und Qualitätssicherung, die in unserem Klinikverbund gesetzt sind, sind folgende:

1. Kundenbefragungen

Es werden in unserem Verbund verschiedene Kundenbefragungen durchgeführt: die kontinuierliche Patientenbefragung, Zuweiserbefragungen und Mitarbeiterbefragungen. Sie dienen der Messung und Beurteilung der wahrgenommenen Qualität und stellen eine Orientierungshilfe für die Festlegung der Qualitätsvorgaben dar. Im Vorfeld werden konkrete Ziele definiert, Anwendungsgebiete und Zielgruppen festgelegt.

2. Leistungsvergleiche

Klassische Leistungsvergleiche sind Qualitäts-/ Leistungsmessungen in identisch definierten Bereichen mit anschließendem Vergleich zwischen den Bereichen und entsprechenden Ursachenanalysen, um sich dem Qualitäts-/Leistungsstandard des besten Bereichs annähern zu können. Für uns ist dies die Umsetzung der externen Qualitätssicherung (QS) u.a. mittels der BQS (Bundesstelle für Qualitätssicherung) Bögen anhand definierter Kriterien. Ein Bundesvergleich ermöglicht eine Darlegung umgesetzter Qualität anhand festgelegter Referenzbereiche, die bundesweit für bestimmte Krankheitsbilder verbindlich definiert sind. Diesmal zum ersten Mal verbindlich im Qualitätsbericht eingebunden.

3. Qualitätsaudits

Es werden in unserem Klinikverbund verschiedene Qualitätsaudits durchgeführt. Unter einem Q-Audit verstehen wir die Überprüfung der Verwaltung in Hinsicht auf Erfüllung normierter Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem und die Geeignetheit dieser Anforderungen zum Erreichen der gesetzten Qualitätsziele. Wir unterscheiden 3 Auditierungsarten: 1. die systemorientierte Auditierung: dabei kommt es zur Untersuchung der gesamten Aufbau- und Ablauforganisation (von der Verwaltung, der Obersten Leitung bis hin zu den kleinsten Prozessschritten umgesetzt von den Mitarbeitern unseres Klinikums). 2. die dienstleistungsorientierte Auditierung. Dabei wird eine konkrete Dienstleistung auf ihre Wirksamkeit hinterfragt und 3. die verfahrensorientierte Auditierung bei der ein bestimmtes Verfahren (z. B. Einbestellpraxis der Patienten in der Ambulanz oder Aufnahme eines Patienten in der ZNA ...) hinterfragt wird.

4. Qualitätszirkel

Wir unterscheiden in unserer Klinik 2 Arten der Qualitätszirkel (QZ): einmal den Ärztlichen QZ und zum anderen den allgemeinen QZ. Unter dem Ärztlichen QZ verstehen wir eine fachbezogene Veranstaltung, die durch die Ärztekammer genehmigt wird. Diese wird durch einen ausgebildeten Ärztlichen Moderator geleitet. Er ist für die Weitergabe der Teilnehmerliste sowie die Weiterleitung der Barcodes verantwortlich, um die Gutschrift der CME - Punkte im Ärztlichen Dienst für diese Veranstaltung sicher zu stellen. Der Moderator erhält eine definierte Aufwandsentschädigung pro moderiertem QZ. Der allgemeine QZ besteht aus 6-10 Mitarbeitern verschiedener Hierarchieebene einer oder mehrerer Organisationseinheit(en) unseres Klinikum, die sich freiwillig und regelmäßig in einem definierten Zeitraum zusammensetzen, um unter Anleitung speziell geschulter Moderatoren Q -Themen und Schwachstellen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs aber auch innerhalb des Klinikums zu analysieren, Lösungsvorschläge und Empfehlungen zu erarbeiten, diese Lösungen mit umzusetzen und eine Ergebniskontrolle durchzuführen. Im Rahmen unseres Reorganisationsprojektes werden derzeit vom Schwerpunkt her definierte Projekte in unserem Klinikum realisiert.

5. Vorschlagswesen Unser betriebliches Vorschlagswesen stellt einen Anreizmechanismus für alle Mitarbeiter unseres Klinikums dar, Ideen und Verbesserungsvorschläge zu entwickeln.

Eingereichte Vorschläge werden standardisiert auf Einsparpotential, aber auch auf Prozessoptimierung und Umsetzbarkeit hin geprüft und ggf. zur Einführung - bei Vergabe einer Prämie an den Einreicher - vorgeschlagen.

6. Qualitätskosten / -reporting Qualitätskosten beinhalten den gesamte Zeit- und Sachaufwand, der dazu aufgewandt wird, Qualitätsanforderungen zu erfüllen (u. a. Kosten für Moderatorenschulungen, QM - Stellenanteil, Anschaffung einer Software zur Meldung von Fehlern und Risiken ...). Die Kosten werden untergliedert in Vorbeugungskosten, Kontrollkosten, Fehlerkosten und Folgekosten. Grobe Kostenblöcke werden heute schon unsererseits dargelegt. Hier ist für die Zukunft noch Spielraum für eine weitere Differenzierung.

7. Visualisierung Wesentliche Statistiken, die sich aus erhobenen qualitätsrelevanten Daten ergeben, definierte Verbesserungsmaßnahmen, aber auch Umsetzungserfolge u.ä. werden im Intranet veröffentlicht. Ziel dabei ist es, die bisher erreichte Qualität für alle Mitarbeiter transparent darzulegen, einen kontinuierlichen Rückkopplungseffekt zu schaffen und durch diese Informationen unsere Mitarbeiter zur Weiterentwicklung des Verbesserungspotentials und der Orientierung an den Besten der Branche zu motivieren.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Wir können nicht die Windrichtung bestimmen, aber gemeinsam die Segel setzen

Wer alleine arbeitet addiert - wer zusammen arbeitet multipliziert.

Das Qualitätsmanagement betreut unterschiedliche QM-Projekte:

- Einheitliches, standardisiertes Beschwerdemanagement für alle drei Krankenhäuser (als aktives Beschwerdemanagement), regelmäßige Befragung aller stationären Patienten zur wahrgenommenen Patientenzufriedenheit hinsichtlich der Versorgungsqualität schnittstellen- und berufsgruppen übergreifend, Verfahrensverbesserung des Prozesses des betrieblichen Vorschlagswesens (Intranet basiert)
- Begleitung der Zentralapotheke bei der Weiterentwicklung der Standardisierung und des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses gemäß den Zertifizierungsrichtlinien der Landesapothekerkammer und der internationalen Normung der DIN EN ISO 9001 : 2000
- Märkisches Brustzentrum: Begleitung der beteiligten operativen Standorte in Funktion der Netzkoordination auf dem Weg zur Erfüllung des Anforderungskataloges Zertifizierung Brustzentrum durch die Ärztekammer Westfalen - Lippe und Umsetzung im Alltag, um eine umfassend vernetzende, interprofessionelle Begleitung der Patienten sicherzustellen. Zertifizierung Anfang 2008 angestrebt
- Märkisches Darmzentrum: Aufbau eines standardisierten QMS gemäß der DIN EN ISO 9001 : 2000. Begleitung bei der Bearbeitung des Erhebungsbogens Darmzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft und Vorbereitung auf eine entsprechende Doppelzertifizierung (Mitte 2008)
- Stroke unit: Begleitung bei der Standardisierung der Ablaufbeschreibungen und normativen Vorgaben und Verfahren gemäß den Anforderungen des Zertifizierungsverfahrens der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe und der Deutschen Schlaganfall Gesellschaft. Vorbereitung auf die Zertifizierung Anfang 2008
- Koordination der externen gesetzlich verpflichtenden Qualitätssicherung nach Paragraph 137 SGB V
- Koordination der Einführungsveranstaltung neuer Mitarbeiter der Märkischen Gesundheitsholding GmbH und Co.
- Planung und Umsetzung eines qualitätsgestützten internen Reportingsystems anhand von Spitzenkennzahlen
- Anfang 2007 wurde ein Ethikkomitee gegründet und in einer konstituierenden Sitzung ins Leben gerufen. Es besteht aus einem ständigen Gremium und fördert den interdisziplinären Dialog in ethisch relevanten Fällen. Die Ethische Fallbesprechung als periodisch umzusetzendes Instrument wird zum Herbst 2007 hin nach professioneller und intensiver Erprobungsphase offiziell eingeführt. Aktuelle ethische Frage- und Problemstellungen werden im Dialog des Ethikkomitees aufgegriffen und diskutiert. Die Erstellung ethischer Leitlinien, neben den vorhandenen übergeordneten Leitlinien, ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe. Die Mitarbeiter unseres Klinikums sollen im Hinblick auf ethische Aspekte in der Betreuung der Patienten sensibilisiert werden.

Des Weiteren wird ein definiertes Kennzahlensystem aufgebaut, das es ermöglicht, ethische Fragestellungen anhand von Mortalitätsdaten, Reanimationsverläufen, Be- und Verlegungen auf der zentralen Intensivstation u. a. zu objektivieren und konkrete Forderungen und Ziele im Hinblick auf die Patientebetreuung und -versorgung aber auch die Angebote und Hilfestellungen von Angehörigen punktgenau zu definieren und kontrolliert umzusetzen.

Klinik für Neurologie

- Freiwillige Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung Schlaganfall in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Münster. Pro Jahr werden 450 Fälle Lüdenscheider Patienten mit Schlaganfall ausgewertet und mit Patienten von 65 anderen Kliniken, die ebenfalls an dem Projekt teilnehmen, verglichen.
- Die Ergebnisse werden intern diskutiert, falls nötig werden intern Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungsqualität von Schlaganfallpatienten eingeleitet.

Klinik für Visceralchirurgie

- Die Klinik für Visceralchirurgie führt eine interne Infektions- und Komplikationsstatistik und wertet diese monatlich aus.

Klinik für Pneumologie

- Regelmäßige vergleichende Qualitätskontrolle im Sinne eines peer review durch externe Begutachtung von Krankenakten der Klinik durch andere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Pneumologischer Kliniken Deutschlands
- Komplikationskonferenz der konservativen Intensivstationen in zweiwöchentlichem Abstand, Identifizierung von Problembereichen und Erarbeitung von standardisierten Versorgungsstandards

Institut für Pathologie

Obduktionen als Instrument der Qualitätssicherung:

Im Jahr 2006, konnten im Klinikum Lüdenscheid mit Zustimmung der Angehörigen bei 3,9 % der im Krankenhaus Verstorbenen (n = 38) Obduktionen (Leichenöffnungen) durchgeführt werden. Bei der überwiegenden Zahl der Fälle (91%) wurden durch die Obduktion eine oder mehrere zum Tode führende Hauptkrankheiten bestätigt, die bereits zu Lebzeiten bekannt waren. In 84 % der Fälle konnten durch die Leichenöffnung (Obduktion) klinisch bisher unbekannt weitere Hauptkrankheiten aufgedeckt werden, die am Eintritt des Tod des Patienten zumindest teilsächlich beteiligt waren. Die konsequente Überprüfung therapeutischer und diagnostischer Maßnahmen in der Endphase tödlicher Erkrankungen durch Obduktionen schult den diagnostischen Blick und erleichtert einen auf den Einzelfall abgestimmten verantwortungsbewussten Einsatz lebensverlängernder Maßnahmen in Vergleichsfällen. Dabei sollte die Betrachtung der Lebensqualität eine wesentliche Rolle spielen.

Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Zuweiserbefragung: die Zuweiser des Institutes (extern und intern) wurden nach ihrer Zufriedenheit mit den Leistungen der Klinik befragt. Die Rückmeldungen wurden ausgewertet, die Ergebnisse als Ausgangspunkt für Verbesserungen in der Organisation der Klinik, so z.B. Terminplanung und Terminvergabe genommen.

Pflegedienst

- Teilnahme an der Benchmarking - Prävalenzstudie, die die Pflegeabhängigkeit, Sturzereignisse, Inkontinenz, Dekubitus des Instituts für Pflegewissenschaft der Charité Berlin
- Teilnahme an der externen QS der BQS: Erfassung des Qualitätsfaktor Dekubitus im ersten Quartal 2007
- Ausbau des seit mehreren Jahren bestehenden Patienteninformationszentrums (PIZ) zur verstärkten Patientenschulung in Zusammenarbeit mit den jeweils behandelnden Ärzten , Entwicklung eines Anleitungskonzeptes für Patienten nach langfristig angelegtem Tracheostoma (Lufttröhrenschnitt) unter wissenschaftlicher Evaluation durch Pflegewissenschaftler der Universität Witten-Herdecke

Tumorboards

- Tumorboard Gastroenterologie - regelmäßige (wöchentliche) Sitzungen unter Teilnahme der Gastroenterologie, Viszeralchirurgie, Strahlentherapie, Pathologie, Onkologie
- Tumorboard Brustkrebs, regelmäßige (wöchentliche) Sitzungen unter Teilnahme der Gynäkologie, Pathologie, Onkologie, Strahlentherapie
- Tumorboard Thoraxerkrankungen - regelmäßige (wöchentliche) Sitzungen unter Teilnahme der Pneumologie, Thoraxchirurgie, Strahlentherapie, Pathologie, Onkologie, Radiologie

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Wer Erfolg haben will, darf keine Angst haben, Fehler zu machen

Die Planung und Umsetzung des Betreuungs- und Behandlungsprozesses von Patienten unter qualitätsrelevanten Aspekten ist für uns wesentlich. Die Kontrolle anhand valider Spitzenkenndaten ist dabei unerlässlich.

Freiwillige externe Qualitätsvergleiche:

Verschiedene Kliniken unseres Hauses nehmen an freiwilligen externen Qualitätsvergleichen (Benchmarking-Projekten) teil, z.B. unsere Kinderklinik (Neonatologie-Studie der Ärztekammer Westfalen - Lippe), unsere Klinik für Neurologie mit ihrer Stroke unit (Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland) und die Klinik für Pneumologie (peer review von Krankenakten durch die Arbeitsgemeinschaft Pneumologischer Kliniken).

Beschwerdemanagement:

Wir setzen ein strukturiertes Beschwerdemanagement für unsere Patienten und deren Angehörigen um. Alle Beschwerden werden schriftlich auf einem standardisierten Dokument erfasst und katalogisiert. Unser Bestreben ist es, Beschwerden innerhalb eines Zeitraumes von 10 Tagen komplett zu bearbeiten und abzuschließen, einschließlich der notwendigen Stellungnahmen durch betroffene Fachbereiche und einer abschließenden Stellungnahme. Jede Beschwerde ist für uns eine kostenfreie Beratung zum Thema Kundenorientierung und wahrgenommene Zufriedenheit. Beschwerden werden quartalsweise ausgewertet.

Die Kliniken des Unternehmensverbundes lassen sich von den stationären Patienten kontinuierlich bewerten. In allen Krankenhäusern werden Patienten und bei Bedarf deren Angehörigen aktiv durch die Mitarbeiter der Pflege angesprochen, ihre Meinung zu unseren erbrachten Leistungen zu sagen. Die standardisierten Fragebögen werden periodisch eingesammelt und systematisch ausgewertet. Die Ergebnisse werden veröffentlicht. Durch eine deutliche Änderung des Prozesses und des umgesetzten Verfahrens zur Aushändigung der Fragebögen der Kundenzufriedenheitsermittlung, konnte der Rücklauf deutlich gesteigert und somit eine aussagefähige Grundgesamtheit der zu bewertenden Antworten sichergestellt werden. Über dieses wichtige Instrument kann Verbesserungsbedarf systematisch identifiziert und entsprechende Korrektur- oder Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Zertifizierung des Schlaflabors

Unser Schlaflabor unterzieht sich in regelmäßigen Abständen einer Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM)

Zertifizierung als Behandlungszentrum für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker

Die Klinik Innere 1 (Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Endokrinologie) unterzieht sich regelmäßig einer Zertifizierung als Schulungszentrum für Typ 1- und Typ 2 - Diabetiker (Stufe 1- Zertifizierung) der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG). Zum Zertifizierungsverfahren werden detaillierte Schulungscurricula, umfangreiche Dokumentationen von Typ 1- und Typ 2 Diabetesfällen und ausreichende personelle Ressourcen geprüft. Jährlich werden ca. 230 Typ-2-Diabetiker und ca. 20 Typ-1-Diabetiker geschult.

Zertifizierung der LCD-Dialyse

Unser ambulantes Dialysezentrum (LCD-Dialyse) ist nach der DIN EN ISO 9001:2000 und DIN EN ISO 13488:1996 zertifiziert und erfüllt somit die weltweit einheitlichen hohen Standards an ein Qualitätsmanagement-System zur Beschreibung und Verbesserung von internen Prozessabläufen.

Nicht in allen Klinikbereichen ist es uns bislang gelungen, die zeitnahe und perfekte Dokumentation qualitätsrelevanter Daten mit höchster Priorität zu verfolgen. Deshalb wurde in einigen Zielvereinbarungen dieser Punkt als Zielparameter vorgegeben.

Impressum

Märkische Gesundheitsholding GmbH & Co. KG
Klinikum Lüdenscheid
Paulmannshöher Str. 14
58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-0
Fax: 02351 46-2006

Verwaltungsdirektor: Steffen Kusserow

Web: www.maerkische-kliniken.de